

# STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -  
Wiedergutmachung

---

12199

---

---

---

---

---

---

---

  
**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37160-HAM3  
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

Berlin W 30, den 19. August 1950  
Nürnberger Strasse 53-55  
Tel. 24 0011 App. 251

4 +  
6

HVer mög. IX 2414 E - 5 WGA 27/50

Wiedergutmachungsamt  
von Groß-Berlin  
21. AUG. 1950  
5 WGA 17 / 12

7 - 197/50

An das  
Wiedergutmachungsamt  
Berlin NW 40  
Turmstrasse 91

Betrifft: Rückerstattungsverfahren Dr. Louis Albesheim,  
Greenside-Johannesburg ./.. Deutsches Reich  
2 Lifts mit Umzugsgut.

Anlage: Abschrift f.d. Anspruchst.

Dem geltend gemachten Anspruch bedauere ich, widersprechen zu müssen.

Nach meinen Ermittlungen lagerte das entzogene Umzugsgut in einem Lift im Hamburger Freihafen. Mit der Versteigerung wurde die Geheime Staatspolizei Hamburg beauftragt. Welchen Erlös die Versteigerung erbrachte und wo der Versteigerungserlös verblieben ist, habe ich aus den mir zur Verfügung stehenden Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg nicht ersehen können.

Demnach ist der Entziehungsvorgang in Hamburg, also ausserhalb des Bereichs der 3 Westsektoren Berlins, eingetreten. Die Rückerstattungsanordnung kann infolgedessen nicht zur Anwendung kommen. Aber auch für den Fall, dass der Versteigerungserlös an die Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg abgeführt sein sollte, - wofür, wie gesagt, keinerlei Anhaltspunkte gegeben sind -, vermag ich einen Anspruch auf Grund der Rückerstattungsanordnung nicht anzuerkennen. Der vereinnahmte Betrag hat aller Wahrscheinlichkeit nach bereits bei der mit der Versteigerung beauftragten Hamburger Versteigerungsfirma, spätestens jedoch alsbald nach der Vereinnahmung durch die Oberfinanzkasse Berlin seine Identifizierbarkeit eingebüsst und unterliegt damit nicht mehr der Rückerstattung (vergl. Artikel 17 Rückerstattungsanordnung). Die Frage der Entschädigung für die durch Entziehung des Umzugsguts und dessen Verwertung eingetretene Vermögensseinbusse wird daher der Regelung durch das zu erwartende Entschädigungsgesetz überlassen bleiben müssen.

Ich sehe mich unter diesen Umständen zu dem Antrage genötigt, den geltend gemachten Anspruch als nicht schlüssig begründet zurückzuweisen, für den Fall aber, dass diesem Antrage nicht entsprochen werden sollte, meine Stellungnahme als Widerspruch zu behandeln.

*Im Rakt. Friedrichs wird mitteilung  
ob er Kosten für d. die Tage von  
Jürgen Sommer  
24 5 Tag*

Im Auftrage:

*Dr. ...  
[Signature]*

28/8

9

V o l l m a c h t

Ich, die verwitwete Frau Alice Dorothea -Sara- ALBESHEIM, geborene BYK, wohnhaft zu Greenside Road 21, Greenside, Johannesburg, Transvaal, erteile hiermit in meiner Eigenschaft als Vorerbin des am 8. November, 1949, zu Johannesburg, Transvaal, verstorbenen, früheren Fachrates, Dr. Louis -Israel- ALBESHEIM, meines Ehemannes,

Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Friedeberg,  
BERLIN W 15, Konstanzer Str. 3,

VOLLMACHT, mich in allen den Louis ALBESHEIM'schen Nachlass betreffenden Angelegenheiten vor dem WIEDERGUTMACHUNGSAMT BERLIN, und vor anderen Behörden oder Gerichten - insbesondere was das Hausgrundstück Camer Str. 25, Berlin-Charlottenburg betrifft - zu vertreten.

Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, ihm angemessen erscheinende Vergleiche abzuschließen.

Johannesburg, Transvaal, 26. Oktober 1951.

gez. A. Albesheim

Frau Alice ALBESHEIM

Die Echtheit der Unterschrift ist bescheinigt durch Dr. Julius MICHALSKI, früherer Rechtsanwalt und Notar in BERLIN.  
26-10-1951.

gez. J. Michalski

Daß vorstehende Abschrift mit der mir vorliegenden Hauptschrift (Urschrift) wörtlich übereinstimmt, beglaubige ich hiermit.

Berlin, den 14. November 1951.



*Hans Friedeberg*

Notar

im Bezirk des Kammergerichts zu Berlin

16.

**Oberfinanzdirektion Hamburg**

A 192 - BV - 43 a -

24a Hamburg 13, den 8. November 1952  
- Rüdigermarkt 83 - Fernsprecher 34 10 04

Postanschrift: Hartungstr. 5  
Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg am  
(dreifach)

12. NOV. 1950

H a m b u r g 36  
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Louis Albenheim Erben ./. Deutsches Reich

Bezug: Dortiges Schreiben vom 10. Oktober 1952 - Az.: I/Z 6190 - 1 -

Zu dem Antrag gemäss Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Unterlagen über das von dem Antragsteller beanspruchte Umzugsgut sind bei meiner Dienststelle nicht vorhanden. Die bei den in Frage kommenden Versteigerern angestellten Ermittlungen sind ergebnislos geblieben.

Ich bitte daher, dem Antragsteller aufzuerlegen, für seine Forderung dem Grunde und der Höhe nach Beweis anzutreten.

Darüber hinaus dürfte zu klären sein, wie das in gleicher Sache in Berlin anhängige Verfahren erledigt worden ist.

Ich bitte, die Entscheidung über den Anspruch bis zur Klärung des Sachverhaltes zurückzustellen; vorsorglich beantrage ich Zurückweisung.

1/ RA. v. Holm Dr. Friedberg. Im Auftrag

3. K. Berlin  
4. 2. H. Fried

*Berlin*  
Vorgelegt - nach Fristablauf - am 13. Dez. 1952

Ausgefertigt am 18. 11. 52  
Gelesen am  
abgeschickt am 20. 11. 52

15719  
15/11/52  
PM

Dr. Friedeberg  
Rechtsanwalt und Notar  
Berlin W 15  
Konstanzer Straße 3  
(Nahe Kurfürstendamm)  
Ruf: 91 43 69 - Postcheckkonto Berlin West 195 22

Berlin W 15, den 7. Januar 1953

28. my. m. 4072  
13. 1. 53  
- 9. JAN. 1953  
Anlagen 4x2

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz 3,  
Anbau Zimmer 177

zu Händen von Frau Ass. Janssen

file!

Zu I/Z 6190 - 1 -

In der Rückerstattungssache Dr. Albesheim Erben nehme ich Bezug auf die telefonische Rücksprache vom 6. cr. und erlaube mir, Ihnen in der Anlage die hier noch vorhandenen Unterlagen zu übersenden, und zwar wie folgt:

- / a) Schreiben Gerhard & Hey, Berlin, vom 8.5.49, wonach 2 Lifts sowie ein Flügel (Bechstein) nach Hamburg zur Versendung gelangt sind, 1939!
- / b) Fracht-Übernahme Gerhard & Hey vom 9.5.39, wo das gleiche bestätigt wird,
- / c) Proformarechnung vom 9.5.39,
- / d) dto. vom 5.7.39,
- / e) Schreiben Treuhänder Schweig vom 15.7.49, wonach ausdrücklich das Umzugsgut durch die Gestapo in Hamburg versteigert worden ist, ohne dass der Erlös etwa an den Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg überwiesen ist. Es handelt sich also um ein Objekt, das in jeder Richtung nach Hamburg gehört.
- / f) Schreiben Gerhard & Hey vom 3.8.39, wieder die Tatsache: 2 Lifts und ein Flügel bezeichnend,
- / g) Rechnung Gerhard & Hey vom 3.8.39,
- / h) Schreiben Gerhard & Hey vom 11.8.39,
- / i) Abschrift eines Schreibens Gerhard & Hey vom 14.8.39 an Spence Gundelfinger and Weedon Ltd., Durban,
- / k) Rechnung Gerhard & Hey vom 22.11.39.

Wie bereits bei der telefonischen Unterredung zum Ausdruck gebracht, befindet sich der Generalbevollmächtigte von Frau Albesheim, die eine gelähmte 72 Jahre alte schwerkranke Frau ist, Herr Dr. M i c h a l s k i, im Augenblick aus Südafrika in Deutschland. Es liegt im Interesse der Erledigung der Sache und insbesondere im Interesse der wirtschaftlichen Abwicklung des Objekts, dass Herr Dr. Michalski, wozu er bereit ist, dem Termin vor der Wiedergutmachungskammer persönlich beiwohnt und bei dieser Gelegenheit noch etwa notwendige Angaben machen kann.

Herr

Herr Dr. Michalski ist als früherer Rechtsanwalt und Notar in Berlin, der der Schwiegersohn von Frau Albesheim ist und die Wohnung und deren Einrichtungsgegenstände bis ins einzelste gekannt hat, bereit, diese Angaben bei der Wiedergutmachungskammer, soweit noch erforderlich, zu machen.

/ Ich verweise auf die anliegende eidesstattliche Versicherung, welche sich im wesentlichen auf das Möbelinventar bezieht.

Leider sind Listen, die die Preise dieser Gegenstände dokumentieren könnten, nicht mehr vorhanden. Herr Dr. Michalski wird aber an Gerichtsstelle erklären, dass die Sachen vorhanden waren und als Umzugsgut nach Hamburg transportiert worden sind.

Da Herr Dr. Michalski durch die Verhältnisse genötigt ist, sehr bald nach Südafrika zurückzukehren, ist der äusserste Termin, zu dem er vor der dortigen Wiedergutmachungskammer erscheinen könnte, zwischen Montag, dem 19. Januar cr., und Mittwoch, dem 21. Januar cr.

Das Wiedergutmachungsamt wird demnach gebeten, indem ich eine Abschrift (für die Wiedergutmachungskammer beifüge, und vor der Wiedergutmachungskammer in der genannten Zeit anzuberaumenden Termin dringlichst erbitte, möglichst telefonisch der Einfachheit halber bei der Wiedergutmachungskammer diesen Termin zu unterstützen.

Es wird noch erforderlich sein, dass der Herr Oberfinanzpräsident als Vertreter des öffentlichen Interesses dem Termin beiwohnt. Dieserhalb wird gebeten, möglichst telefonisch diese Anwesenheit herbeizuführen. Ich lege auch für den Herrn Oberfinanzpräsidenten eine Abschrift bei.

Der Unterzeichnete verzichtet auf formelle Ladung. Es genügt, falls dies von dort aus durchführbar ist, telegrafische Mitteilung vom Termin. Diesem Termin wird Herr Dr. Michalski dann persönlich beiwohnen.

Für die Mühehaltung dankt der Unterzeichnete mit Herrn Dr. Michalski bereits hiermit bestens.

Verhandlungstermin

den 21. Januar 1958 12<sup>30</sup> Uhr  
Hamburg, den 13. Jan. 58.

der Wiedergutmachungskammer

Rechtsanwalt

Anlagen

Ausf. z. Zust./Absendg.  
ab am 14/1/53

2 + Post (1 x 11. 1. 58) 11. 1. 58 sdin

Freue

Abschrift

Gerhard & Hey A.G.  
Berlin  
Internationale Spedition

Berlin NW 40, den 8. Mai 1939  
Alt-Moabit 140

Uebersee 2  
Ka/Kp.

Herrn  
Dr. Albesheim  
Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23, II Tr.

Betr.: Ihren Antrag nach Südafrika

Bezugnehmend auf die Rücksprache, die Sie kürzlich mit unserem Herrn Seidel hatten, übermitteln wir Ihnen als Anlage unsere Offerte für die Beförderung von zwei 5-m-Lifts sowie eines Flügels nach Durban. Des weiteren erhalten Sie nach unserer Notierung für die Expedition des Reisegepäcks bis Job Hamburg.

Um Ihnen einen Überblick über die voraussichtlich entstehenden Kosten zu geben, fügen wir noch eine Proforma-rechnung bei, und wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich recht bald entscheiden würden, ob unsere Firma für die Durchführung des Transportes in Betracht kommt.

Wir erwarten Ihre Nachricht und zeichnen

hochachtungsvoll

GERHARD & HEY A.-G.

gez. 2 Unterschriften

Anlagen:  
1 Offerte  
1 Proforma-rechnung

Abschrift

6

Gerhard & Hey A.-G.  
Berlin  
Internationale Spedition

Berlin NW 40, den 9. Mai 1939  
Alt Moabit 1940

Übersee 2  
Kz/Kp.

Fracht-Übernahme

Herrn

Dr. Albesheim  
B e r l i n W 15, Kurfürstendamm 23, II

1. Umzugsgut, in Lift verpackt

Ab Haus Berlin  
bis frei Eingang Darnen

für einen 5-m-Lift: RM 2.025.-- pauschal  
für zwei 5-m-Lifts: RM 4.050.-- pauschal

Vorbehalten heutige Liftpreise!

In diesen Preisen ist die Lieferung neuer,  
gespundeter Lifts eingeschlossen sowie die  
Gestellung eines Packers zum Verpacken  
(1 bzw. 2 Tage) und Lieferung des erforderlichen  
Packmaterials.

2. 1 Flügel, ca. 600 kg = 2 1/2 cbm

Ab Haus Berlin  
bis frei Eingang Darnen

RM 275.-- incl. Lieferung einer Kiste

3. Reisegepäck

ab Haus Berlin  
bis fob Hamburg

RM 10,50 per 100 kg.

Eingeschlossen: normale Fracht und Spesen  
Ausgeschlossen: Zoll, Zollverlag, Zollspesen, Versicherung,  
Lagergeld, Wage standgeld, Konnossemente, Porto,  
Papiere RM 3,50 SVS

Verladungsvorschrift: vorbehalten

Vorstehendes Angebot erteilen wir Ihnen gemäss beiliegendem  
Schreiben und sehen ihren offl. Zuweisungen unter Bezugnahme  
auf dasselbe gern entgegen.

Hochachtungsvoll  
G e r h a r d & H e y A. G.  
gez. 2 Unterschriften



Abschrift

8

Gerhard & Hey A.-G. Berlin

Berlin NW 40, den 5. Juli 1939  
Alt Heabit 140

Ue MTA G

Proforma-Rechnung

Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23, III

Betr.: 1) 2 Lifts à 5-m- und 1 Kiste Flügel, nach Durban  
2) ca. 300 kg Reisegepäck bis fob Hamburg.

1) Übernahme für 2 Lifts bis Eingangsschiff Durban à RM 2.025.— pro Lift	RM 4.050.—
Übernahme eines Flügels bis Eingangsschiff Durban incl. Verpackung	RM 275.—
2 Packer, 1 Tag, separat zum Einpacken einiger Möbel in Decken	RM 33.—
Trink- u. Metergeld an die Packer und Möbel- träger	RM 40.—
Zollabfertigung incl. antl. Gebühren	RM 120.—
2) Übernahme bis fob Hamburg für 300 kg Reisegepäck à RM 10,50 per 100 kg	RM 31.50
Kommissionen, Porto, Papiere	RM 5.—
SVS, KVS	RM —.25
	<hr/>
	RM 4.554,75
	<hr/> <hr/>
	O.H.

"Proformarechnung, endgültige Abrechnung  
erfolgt nach Durchführung der Verpackung."

Abschrift

11

Gerhard & Hey A.-G.  
Berlin  
Internationale Expedition

Berlin NW 40, 3. August 1939  
Alt Moabit 140

Berlin NW 40, den 11. August 1939  
Alt Moabit 140

Uo NTA 0242 G. RECHNUNG  
H/2.

Für Herrn Dr. Albrecht, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23.

Uo/ NTA 0242 G+H

Betr.: Expedition Ihres Umzugsgutes nach Südafrika  
Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23

2 Lifts nach Durban à 2025.— RM 4.050.—

Zur ckgebliebene Möbelstücke, Ver-  
packung incl. Zollabfertigung 275.—

Trink- und Wehrgeld an die Packer,  
Verfügung wie vereinbart, 60.—

Zollabfertigung incl. anstl. Gebühren 120.—

Besorgung der Scherlkiste 25.—

Übernahme bis Job Hamburg für 300 kg.  
Reisegepäck à RM 10,50 per kg. = 31,50

Porti Papiere 5.—

RM 4.566,50

hochachtungsvoll!

Gerhard & Hey A.-G. Debet!

gez. 2 Unterschriften

Anlagen!

Gerhard & Hey A.-G.

Berlin

Internationale Spedition

Berlin NW 40, den 11. August 1939  
Alt Moabit 140

Ue MEA 0242 G.  
Ri/z.

Herrn

Dr. Louis Albesheim

Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23

Betr.: Ihr Umzugsgut

Beiliegend überreichen wir Ihnen unser Dispositionsschreiben an die Firma Spence Gundelfinger and Weedon Ltd., Durban. Sie werden daraus ersehen, dass wir den Lift van zur Verfügung des Herrn Dr. Julius Michalski, Durban disponiert haben.

Ferner überreichen wir Ihnen ein Kopie-Konnossement, aus dem Sie alle weiteren Angaben ersehen können.

Des Weiteren möchten wir Sie bitten, uns für Ihre Koffer, welche als Kabinengut ab Hamburg verschifft werden, die nötigen Dispositionen zu übersenden.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll!

Gerhard & Hey A.-G

gez. 2 Unterschriften

Anlagen!

Abschrift

13

Ue/MTS/0242  
Ri/Z.

Berlin, 14. August 1939

Firma  
Spence Gundelfinger and Weedon Ltd.

D u r b a n  
POB 226

Betr.: A 242317 1 Lift Umzugsgut 3.000 kg.

oben angeführter Lift von wurde am 11.d.M. per Dampfer  
"Wangoni" ab Hamburg nach Durban verschifft.

Beiliegend überreichen wir Ihnen ein Original-Konossement.  
Zwei weitere Original-Konossemente erhalten Sie mit 2.Post.

Die Dokumente sowie den Lift von halten Sie zur Verfügung  
von

Herrn Dr. Julius Michalski, 29, Greenside Road,  
Johannesburg/Greenside.

SHätliche Kosten ab Eingangsschiff Durban gehen zu Lasten  
des Empfängers.

Wir bitten Sie um Bestätigung unseres Auftrages und empfehlen  
uns

hochachtungsvoll!

G E R H A R D & H E Y A.-G.

Anlage!  
Einschreiben!

Gerhard & Hey A.-G.  
Berlin  
Inland-, Ausland- und Überseetransporte

Berlin NW 40, 22. November 1939  
Alt Moabit 140

Ue HTA 0242  
HL/Z.

R e c h n u n g

für Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurzfürstendamm 23  
Betr.: Expedition Ihres Umsugsgutes nach Südafrika.

Zurückgebliebene Möbelstücke, Verpackung inkl. Zollabfertigung	RM	275.—
Trink- und Mehrgeld an die Packer, wie vereinbart		60.—
Zollabfertigung incl. antl. Gebühren		120.—
Besorgung der Bücherkiste	RM	25.—
Übernahme bis Job Hamburg für 300 kg. Reisegepäck a RM 10,50 per 100 kg	RM	31,50
Porti, Papiere	RM	5.—
Übernahme für Lift A 24317 bis Durban	RM	2.025.—
Übernahme für Lift A 24218 und 2 Koll. 19/20 bis Job Hamburg	RM	1.004,15
		<hr/>
		RM 3.545,65
		<hr/> <hr/>

Debet!

Die für den Lift A 24317 in Vigo auflaufenden Kosten sowie die für den Lift A 24218 und 2 Koll. A 19/20 in Hamburg entstehenden Spesen für Entladung, Lagergeld etc. werden Ihnen noch in Rechnung gestellt.

E r s t e Ausfertigung

V e r h a n d e l t

zu B e r l i n  
am 8. J a n u a r 1953.

Vor dem unterzeichneten Notar in Berlin W 15,  
Konstanzer Strasse 3,

Dr. Hans Friedeberg,

erschien heute, von Person bekannt, :

der frühere Rechtsanwalt und Notar in Berlin,  
jetzige Versicherungskaufmann Dr. Julius M i c h a l s k i  
aus Johannesburg, Transvaal (Südafrika) P.O.Box 1760.

Der Erschienene erklärte, dass er eine eidesstattliche Ver-  
sicherung abgeben wolle, und zwar nachdem er auf die Be-  
deutung einer eidesstattlichen Versicherung im Rahmen des  
Entschädigungsgesetzes hingewiesen worden ist.

Meine Schwiegereltern, Dr. Louis A l b e s h e i m ,  
verstorben am 8. 11. 1949, und seine Ehefrau Alice  
Albesheim geb. Byk, zuletzt Berlin W 15, Kurfürstendamm 23,  
sind seit Februar 1940 wohnhaft gewesen in meinem Hause  
in Johannesburg, 21 Greenside Road, Greenside.

Die Auswanderung war schon lange Zeit vorher vorbereitet.  
Als ich Mitte 1938 Berlin verliess, stand die Auswanderung  
bereits fest und auch das Umzugsgut, welches nach Afrika  
mitgehen sollte. Meine Schwiegereltern haben mir danach  
immer wieder mitgeteilt, welches Umzugsgut in Frage kommt.  
Ich fand auch in dem Nachlass meines Schwiegervaters eine  
Liste in englischer Sprache, welche er selbst aufgesetzt  
hat und welche die Gegenstände wiedergibt, die seinerzeit  
als Umzugsgut nach Hamburg transportiert worden sind.  
Meine Schwiegereltern haben mir dies auch immer wieder be-  
stätigt, denn wir haben über diese Dinge selbstverständlich  
viel gesprochen.

Ich kann also mit voller Überzeugung versichern, dass es  
sich um nachstehende Gegenstände gehandelt hat, die ich  
in deutscher Übersetzung wie folgt wiedergebe:

1 Flügel (Bechstein) Nr. 132 870 mit Stuhl,

- 1 Schreibtisch,
- 3 Kommoden (Mahagoni),
- 10 Stühle (z.T. echt antik),
- 2 Wandspiegel (echt antik),
- 4 kleine Tische,
- 1 grosser Tisch,
- 3 Sofas,
- 5 Lehnstessel,
- 1 Ausziehtisch,
- 3 hölzerne Papierkörbe,
- 1 Bücherschrank,
- 1 Schreibschrank,
- 1 Wandbeleuchtung,
- 2 Wandspiegel (davoneiner echt antik),
- 1 Garderobenständer,
- 2 Bettgestelle mit Matratzen,
- 2 Nachttischlampen,
- 2 Ankleideschränke,
- 2 Lehnstessel,
- 2 Stühle,
- 1 Schlafzimmertisch,
- 1 Wäscheschrank,
- 1 Spiegel,
- 1 Waschtisch (warm und kalt),
- 1 Mottenschrank,
- 1 Eisenbettstelle mit Matratze,
- 1 Balkontisch,
- 2 Balkonstühle,
- 2 Balkonhocker,
- 1 Korbstuhl,
- 1 Serviertisch,
- 1 Küchenschrank,
- 2 Küchenstühle,
- 1 Küchentisch,
- 3 Handtuchhalter,
- 1 Geschirrschrank,
- 1 Medizinschränkchen,
- 1 Waage,
- 6 Hängeleuchter,
- 2 Kugellampen,
- 4 Tischlampen,
- 2 Nachttischlampen,
- 1 echter Teppich 5 x 7,5
- 1 dtsh. Teppich 1,76 x 1,19
- 1 dtsh. Teppich 3,05 x 1,55
- 1 dtsh. Teppich 1,69 x 1,13
- 1 dtsh. Teppich 2,89 x 1,20
- 1 dtsh. Teppich 1,83 x 1,30
- 1 dtsh. Teppich 2,67 x 0,72
- 1 dtsh. Teppich 1,75 x 1,03
- 1 dtsh. Teppich 1,84 x 0,88
- 1 Linoleumteppich,
- 1 Balkonläufer,
- 18 Kissen,
- 1 Spielschrank,
- 1 Tischtennis (komplett)
- 10 Fenstervorhänge,
- 10 Fensterbehänge,

- 1 Ölgemälde von Segall (Landschaft)
- 1 Ölgemälde von Segall (Landschaft)
- 1 Ölgemälde von Szimon (Landschaft)
- 1 Ölgemälde von Wolfram (ruhende Zigeuner)
- 1 Ölgemälde, Maler unbekannt, (Seelandschaft)
- 1 Ölgemälde von Würzbach (Landschaft)
- 1 Pastell Frau Lilli Michalski (meine Frau) darstellend, von Josef Oppenheimer, der heute der führende Porträtmaler in England ist,
- 1 Pastell Familiengemälde von Fürst,
- 1 Gravure von Bartolozzi, einen alten Mann darstellend,
- 1 Gravure von Bartolozzi, eine alte Frau darstellend,
- 1 Gravure von Devriant (Männerbildnis)
- 1 Gravure von Probst (Raum in einer Bürgermeisterei)
- 1 Gravure von Guet, eine Prozession des Weingottes Bacchus darstellend,
- 4 bunte Fotografien von Berliner Ansichten 1902-1927,

- 1 Zeitungsständer,
- 2 Oberbetten,
- 6 Kopfkissen,
- 2 Daunendecken,
- 1 Überdecke,
- 4 Reisedecken,
- 1 Bettsack,
- 1 Staubsauger,
- 1 Heizkissen,
- 4 Operngläser,
- 3 Tischuhren,
- diverses Küchengerät,
- 1 Glastisch,
- 1 Waschtrog,
- 1 Kaffeemaschine,

- 25 Tassen mit Untertassen,
- ca. je 24 Messer, Gabeln, grosse Löffel, kleine Löffel etc
- 20 bunte Moccattassen (echt, wahrscheinlich Rosenthal)
- zahlreiches anderes Ess- und Trinkgeschirr,

- ferner weiteres Bettzeug,
- 26 Badehandtücher,
- 21 kleine Handtücher,
- 48 Küchenhandtücher,
- je 36 Kaffee-, Tee- und Fruchtservietten,
- 40 Handtücher,

- 1 neuer Breitschwanz-Persianemantel mit Silberfuchskragen,
- 2 Pelzkragen,
- 1 Pelzcape,
- zahlreiche Sommer- und Winterkleider,
- mehrere Herrenanzüge (nach Mass gemacht)
- 10 Herrenoberhemden (nach Mass gemacht)
- mehrere Winter- und Sommermäntel von Dr. Albesheim und Frau Albesheim,

- 1 Smoking,
- 1 Windjackett,
- 4 Paar Schuhe,
- 2 Schirme,
- 2 Morgenröcke,
- 3 wollene Westen,

- 4 Lederdamenhandtaschen,
- 1 Straussenfederfächer,
- zahlreiche kleinere Gegenstände,
- 30 Paar Herrensocken,
- 16 Unterkleider,
- mehrere Herrenschlafanzüge,
- 384 Bücher (z.T. medizinischen Inhalts)
- 1 Vergrößerungsglas,
- zahlreiche medizinische Instrumente, überwiegend neu, da Dr. Albesheim Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten war,
- 2 Deckstühle für das Schiff,
- 1 neues Radiogerät (Telefunken)
- 25 Grammophonplatten,
- 1 Radiator,
- 1 Fleischwolf
- 1 neue Waschmaschine (Fabrikat nicht mehr erinnerlich)
- 1 neuer Kühlschrank ca. 6 cbm.

Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Der Erschienene beantragt eine Ausfertigung ~~won~~ der Verhandlung und eine Abschrift.

Das Protokoll ist von dem Notar vorgelesen, von dem Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben worden :

gez. Dr. Julius Michalski

gez. Dr. Hans Friedeberg

**Kostenrechnung**

(Kostenordnung vom 25.11.1935)

Geschäftswert 3.000.-- DM

Gebühr §§ 26,44,43 20.-- DM

Umsatzsteuer 4% - .80 DM

zusammen: 20.80 DM

=====  
gez. Dr. Friedeberg, Notar.

Vorstehende, in das Register unter Nummer 2 für 1953 eingetragene Verhandlung wird hiermit zum ersten Male ausgefertigt und diese Ausfertigung dem Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg, Hamburg 36, Sievekingplatz 1, erteilt.

Berlin, den 8. Januar 1953



*Wand Freyberg*  
Notar

# GERHARD & HEY

A.-G.  
BERLIN  
GRÜNDUNGSJAHR 1856  
Internationale Spedition

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

**BREMEN**  
Am Wall 188

**CHEMNITZ**  
Ziegelstraße 14

**DANZIG**  
Vorstädtischer Graben 88 b

**DRESDEN-A**  
Ostra-Allee 25

**HAMBURG 11**  
Steinhöft 11

**KÖLN**  
Karolingerring 81

**LEIPZIG**  
Ritterstraße 23/29

**LÜBECK**  
Große Alteföhre 26

**STETTIN**  
Reichschlaggerstraße 9

Latvijas Sped. A/S.  
Gerhards un Heys

RIGA  
LIEPAJA (LIBAU)  
MEMEL

In Zuschriften  
Us/MTA 0242  
No/Al.  
geft. anzugeben

18  
9  
Ausland- und Überseetransporte  
Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versicherung  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nachnahmen  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem Auslande  
Lagerspelcher mit Gleisanschluß und eigener Schiffsanlegestelle  
Reichsbank-Giro-Konto | Postscheckkonto: Berlin Nr. 529  
Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B2  
Codes: ABC Code 5th Edition - Rudolf Mosse Code  
Fernsprechananschluß: Sammel-Nr. 35 62 41  
Drahtanschrift: Gerhardey

BERLIN NW 40, den  
Alt-Moabit 140

3. August 1939.

Herrn  
Dr. Albeshheim,  
Berlin W. 15,  
Kurfürstendamm 23

Betr.: Expedition Ihres Umzugsgutes nach Südafrika.

Die Verladung Ihres Umzugsgutes unter Zollkontrolle fand in zwei 5-m-Lifts statt, und wurde der Lift, welcher für Johannesburg bestimmt ist mit Nr. A 24218 Berlin - Johannesburg beschriftet. Der zweite Lift für Durban bestimmt wurde gezeichnet: A 242317 Berlin - Durban.

Ferner möchten wir Ihnen noch mitteilen, dass Ihre Lifts noch heute per Waggon nach HAMBURG verladen werden, und wird ab Hamburg die schnellste Verschiffungsmöglichkeit wahrgenommen, um angegebene Lifts nach Südafrika zu expedieren. Den Dampfnamen und das genaue Verschiffungsdatum werden wir Ihnen noch in entsprechender Form mitteilen.

Gleichzeitig haben wir heute den Antrag an das Hauptzollamt gerichtet zwecks Gestellung von Beamten zur Abfertigung Ihres Reisegutes, am 16.ds.Mts. nach Dienstschluss. Auch die endgültige Terminfestsetzung werden wir Ihnen bekanntgeben.

In der Anlage übermitteln wir Ihnen unsere endgültige Abrechnung, und möchten wir Sie höflichst bitten, den restlichen Betrag noch an uns zu überweisen.

Hochachtungsvoll!

GERHARD & HEY A.-G.



Anlage !

Für alle uns erteilten Aufträge gelten die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A.D.Sp.), sowie die Geschäftsbedingungen der Spediteure Groß-Berlins.  
Vorstand: Josef Steilmüller, Hamburg; Werner Storm, Berlin / Vorsitz des Aufsichtsrats: Rechtsanwalt Dr. jur. Alfred Katterfeldt, Hamburg

# GERHARD & HEY A.-G.

Berlin  
 Inland-, Ausland- und Überseetransporte  
 Schifffahrt - Verzollung - Lagerung - Versicherung  
 Expres-, Eil- und Sammelverkehre

Reichsbank-Girokonto/Postscheckkonto: Berlin 529  
 Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 77  
 Drahtanschrift: Gerhardey  
 Fernsprech-Anschluß: Sammelnummer 35 62 41

Berlin NW 40, 3. August 1939.  
 Alt-Moabit 140

## RECHNUNG

für Herrn Dr. Al b e s h e i m, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 23

Ue/MTA 0242  
 G+H.

Betr. Expedition Ihres Umzugsgutes nach Südafrika.

2 Lifts nach Durban à 2025.--	RM	4.050.-- ✓
Zurückgebliebene Möbelstücke, Verpackung incl. Zollabfertigung	"	275.-- ✓
Trink- und Mehrgeld an die Packer, wie vereinbart	"	60.-- ✓
Zollabfertigung incl. amtl. Gebühren	"	120.-- ✓
Besorgung der Bücherkiste	"	25.-- <i>3/4</i>
Uebernahme bis fob. Hamburg für 300 kg Reisegepäck à RM 10.50 per % kg. =	"	31.50 ✓
Porti, Papiere	"	5.-- ✓

Sa.: RM. 4.566,50 ✓

Debet !

Geb. 48

4566.50

25

~~4541.50~~

4554.75

Saldo 13.25

# GERHARD & HEY

A.-G.  
BERLIN  
Gründungsjahr 1856  
Internationale Spedition

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

- BREMEN**  
Am Wall 185
- CHEMNITZ**  
Ziegelstraße 14
- DANZIG**  
Vorstädtischer Graben 88 b
- DRESDEN-A**  
Ostra - Allee 25
- HAMBURG 11**  
Steinhöft 11
- KÖLN**  
Karolingerring 81
- LEIPZIG**  
Ritterstraße 28/29
- LÜBECK**  
Große Altfähre 28
- STETTIN**  
Reifschlägerstraße 9
- Latvijas Sped. A/S.**
- Gerhards un Heys**
- RIGA**
- LIEPAJA (LIBAU)**
- KLAIPEDA (MEMEL)**

In Zuschriften  
Ue MPA 0242 G.  
Di 17  
gefl. anzugeben

22  
Inland-, Ausland- und Überseetransporte  
Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versicherung  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nachnahmen  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem Auslande  
Lagerspeicher mit Gleisanschluss u. eigener Schiffsanlegestelle

Reichsbank-Giro-Konto / Postscheckkonto: Berlin Nr. 529  
Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B 2  
Codes: ABG Code 5th Edition — Rudolf Mosse Code  
Fernsprechanchluss: Sammel-Nr.: 35 62 41  
Drahtanschrift: Gerhardey

BERLIN NW 40, den 11. August 19 39  
Alt-Moabit 140

Herrn  
Dr. Louis Albesheim  
Berlin W 15,  
Kurfürstendamm 23

Betr.: Ihr Umzugsgut.

Beiliegend überreichen wir Ihnen unser Dispositions- schreiben an die Firma Spence Gundelfinger and Weedon Ltd., Durban. Sie werden daraus ersehen, dass wir den Liftvan zur Verfügung des Herrn Dr. Julius Michalski, Durban disponiert haben.

Ferner überreichen wir Ihnen ein Kopie-Konnossement, aus dem Sie alle weiteren Angaben ersehen können.

Des Weiteren möchten wir Sie bitten, uns für Ihre Koffer, welche als Kabinengut ab Hamburg verschifft werden, die nötigen Dispositionen zu übersenden.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll!

Gerhard & Hey A.-G.

Anlagen!

*Handwritten notes and signatures, including a date 19.8.39.*

*Handwritten signature: Gerhard & Hey A.*

*21. 8. 39 mit Ri. des Luftaufg. f. d. i.  
von Luftkoffer wegen der 2. Koffer mit Gundelfinger h.  
Das Konnossement der 2. Koffer an Luftspedition*

21  
23  
A b s c h r i f t !  
- - - - -

Ue/MTA/0242 G. Berlin, 14. August 1939  
Ri/Z.

Firma

Spence Gundelfinger and Weedon Ltd.

D u r b a n .  
POB 226

Betr.: A. 242317 1 Lift Umzugsgut 3.000 kg.  
- - - - -

Oben angeführter Liftvan wurde am 11. d.M. per Dampfer  
"Wangoni" ab Hamburg nach Durban verschifft.

Beiliegend überreichen wir Ihnen ein Original-Konnosse-  
ment. Zwei weitere Original-Konnossemente erhalten Sie mit  
2. Post.

Die Dokumente sowie den Liftvan halten Sie zur Ver-  
fügung von

Herrn Dr. Julius Michalski, 29. Greenside Road,  
Johannesburg/Greenside.

Sämtliche Kosten ab Eingangsschiff Durban gehen zu Lasten  
des Empfängers.

Wir bitten Sie um Bestätigung unseres Auftrages und  
empfehlen uns

hochachtungsvoll!

G e r h a r d & H e y A.-G.

Anlage!  
Einschreiben!

# GERHARD & HEY A.-G. 31

**BERLIN**  
**Inland-, Ausland- und Überseetransporte**  
 Schifffahrt - Verzollung - Lagerung - Versicherung  
**Expres-, Eil- und Sammelverkehre . Möbeltransporte**

Reichsbank-Girokonto/Postscheckkonto: Berlin 529  
 Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 77  
 Drahtanschrift: Gerhardey  
 Fernsprech-Anschluß: Sammelnummer 35 62 41

Ue MTA 0242  
 Hü/Z.

Berlin NW 40, 22. November 1939  
 Alt-Moabit 140

## RECHNUNG

für Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23

Betr. Expedition Ihres Umzugsgutes nach Südafrika.

Zurückgebliebene Möbelstücke, Verpackung incl.  
 Zollabfertigung

RM 275,--

Trink- und Mehrgeld an die Packer, wie vereinbart

" 60,--

Zollabfertigung incl. antl. Gebühren

" 120,--

Besorgung der Bücherkiste

" 25,--

Übernahme bis fob Hamburg für 300 kg Reisegepäck  
 a RM 10,50 per 100 kg

" 31,50

Porti, Papiere

" 5,--

Übernahme für Lift A 243317 bis Durban

" 2.025,--

Übernahme für Lift A 24218 und 2 Kolli 19/20  
 bis fob Hamburg

" 1.004,15

RM 3.545,65

Debet!

Die für den Lifts A 24317 in Vigo auflaufenden Kosten sowie  
 die für den Lift A 24218 und 2 Kolli A 19/20 in Hamburg entstandene  
 Spesen für Entladung, Lagergeld etc. werden Ihnen noch in Rechnung  
 gestellt.

**GERHARD & HEY**  
A.-G.  
**BERLIN**  
GRÜNDUNGSJAHR 1856  
**Internationale Spedition**

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

**BREMEN**  
Am Wall 185

**CHEMNITZ**  
Ziegelstraße 14

**DANZIG**  
Vorstädtischer Graben 89 B

**DRESDEN-A**  
Ostra-Allee 25

**HAMBURG 11**  
Steinhöft 11

**KÖLN**  
Karolingererring 81

**LEIPZIG**  
Ritterstraße 29/20

**LÜBECK**  
Große Altfähre 26

**STETTIN**  
Reifschlägerstraße 9

**Latvijas Sped. A/S.**  
**Gerhards un Heys**

**RIGA**  
**LIEPAJA (LIBAU)**  
**MEMEL**

Inland-, Ausland- und Überseetransporte

Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versicherung  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nachnahmen  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem Auslande

Lagerspelcher mit Gleisanschluß und eigener Schiffsanlegestelle

Reichsbank-Giro-Konto | Postscheckkonto: Berlin Nr. 529

Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B2

Codes: ABC Code 5th Edition — Rudolf Mosse Code  
Fernsprechananschluß: Sammel-Nr. 356241

Drahtanschrift: Gerhardeg

In Zuschriften

Je MTA 0242  
Hü/Z.  
geft. anzugeben

BERLIN NW 40, den 21. November 1939  
Alt-Moabit 140

Herrn

Dr. Albesheim

Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23

Betr.: Expedition Ihres Umzugsgutes nach Südafrika.

Unter Bezugnahme auf unsere Abrechnung vom 3.8.d.J. teilen wir Ihnen mit, dass die Abfertigung Ihres Umzugsgutes zufolge des bestehenden Kriegszustandes nicht in der vorgesehenen Weise erfolgen konnte.

Der Lift A 242317, der mit Dampfer "Wangoni" am 11.8. an Order nach Durban verladen wurde, befindet sich in Vigo, welchen Platz der besagte Dampfer infolge Kriegsausbruchs als Nothafen anlaufen musste.

Der Lift 24218 und 2 Kolli A 19-20 Umzugsgut, die bereits auf Dampfer "Pretoria" zur Verschiffung nach Durban verladen waren, befinden sich noch in Hamburg, da dieser Dampfer nicht auslief.

Wir haben daher unsere Abrechnung vom 3. August d.J. storniert und Sie mit dem Betrage von

RM 4.566,50, Je MTA 0242/G Credit

erkannt.

In der Beilage überreichen wir Ihnen neue Abrechnung über unsere bis zum 31.8.d.J. aufgelaufenen Kosten. Die ab dieser Zeit entstandenen Kosten werden wir Ihnen z.Zt. separat in Rechnung stellen.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme und zeichnen  
Hochachtungsvoll!

Gerhard & Hey AG.

1 Anlage!

Für alle uns erteilten Aufträge gelten die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (A. D. Sp.), sowie die Geschäftsbedingungen der Spediteure Groß-Berlins.  
Vorstand: Josef Stelmüller, Hamburg; Werner Storm, Berlin / Vorsitz des Aufsichtsrats: Rechtsanwalt Dr. jur. Alfred Katterfeldt, Hamburg

Für alle uns erteilten Aufträge gelten die „Allgemeinen Deutschen Spediteure Groß-Berlins, die

# GERHARD & HEY A.-G.

**Berlin**  
 Inland-, Ausland- und Oberseetransporte  
 Schiffahrt - Verzollung - Lagerung - Versicherung  
 Expres-, Eil- und Sammelverkehre

Berlin NW 40, den 5. Juli 1939.  
 Alt-Moabit 140

Ue MTA G

Reichsbank-Girokonto/Postscheckkonto: Berlin 529  
 Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 77  
 Drahtanschrift: Gerhardey  
 Fernsprech-Anschluß: Sammelnummer 35 82 41

Proforma - RECHNUNG  
 Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23, III

für

Betr: 1) 2 Lifts à 5-m- und 1 Kiste Flügel,  
 nach Durban  
 2) ca. 300 kg Reisegepäck bis fob Hamburg.

1) Übernahme für 2 Lifts bis Eingangsschiff Durban à RM 2.025,-- pro Lift	RM	4.050,--
Übernahme eines Flügels bis Eingangsschiff Durban incl. Verpackung	"	275,--
2 Packer, 1 Tag, separat zum Einpacken einiger Möbel in Decken	"	33,--
Bank- u. Metergeld an die Packer und Möbel-	"	40,--
Herstellung incl. amtl. Gebühren	"	120,--
2) Übernahme bis fob Hamburg für 300 kg Reise- gepäck à RM 10,50 per 100 kg	"	31,50
Konnossemente, Porto, Papiere	"	5,--
SVS, RVS	"	0,25
	RM	4.554,75

=====  
 o.B.

"Proformarechnung, endgültige Abrechnung  
 erfolgt nach Durchführung der Verpackung."

**Erledigt**

28. JUL. 1939

DRESDNER BANK  
 Depositenkasse  
 Berlin W 15, Kurfürstendamm 220

# GERHARD & HEY

A.-G.  
BERLIN  
Gründungsjahr 1856  
Internationale Spedition

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

- BREMEN**  
Am Wall 195
- CHEMNITZ**  
Ziegelstraße 14
- DANZIG**  
Vorstädtischer Graben 88 b
- DRESDEN-A**  
Ostra - Allee 25
- HAMBURG 11**  
Steinhöft 11
- KÖLN**  
Karolingerring 81
- LEIPZIG**  
Ritterstraße 29/29
- LÜBECK**  
Große Altfähre 26
- STETTIN**  
Reifschlägerstraße 9
- Latvijas Sped. A/S.
- Gerhards un Heys  
RIGA  
LIEPAJA (LIBAU)  
KLAIPEDA (MEMEL)

In Zaskriften  
**Uebersee 2**  
Ku/Kp.  
gefl. anzugeben

Inland-, Ausland- und Übersee-  
Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versiche-  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nach-  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem  
Lagerspeicher mit Gleisanschluss u. eigener Schiffsanlegestelle

Reichsbank-Giro-Konto | Postscheckkonto: Berlin Nr. 529  
Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B 2  
Codes: ABG Code 5th Edition — Radolf Mosse Code  
Fernsprechanschluß: Sammel-Nr.: 35 62 41  
Drahtanschrift: Gerhardey

BERLIN NW 40, den 8. Mai 1939.  
Alt-Moabit 140

Herrn  
Dr. Albesheim  
Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23, II Tr.

Betr: Ihren Umzug nach Südafrika.

Bezugnehmend auf die Rücksprache, die Sie kürz-  
lich mit unserem Herrn Seidel hatten, übermitteln wir Ihnen  
als Anlage unsere Offerte für die Beförderung von zwei 5-m-  
Lifts sowie eines Flügel nach Durban. Des weiteren erhalten  
Sie auch unsere Notierung für die Expedition des Reisegepäcks  
bis fob Hamburg.

Um Ihnen einen Ueberblick über die voraussichtlich  
entstehenden Kosten zu geben fügen wir noch eine Profoma-  
rechnung bei, und wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich  
recht bald entscheiden würden, ob unsere Firma für die Durch-  
führung des Transportes in Betracht kommt.

Wir erwarten Ihre Nachricht und zeichnen

hochachtungsvoll

GERHARD & HEY A.-G.

- Anlagen:  
1 Offerte  
1 Profoma-  
rechnung

# GERHARD & HEYA.-G. BERLIN

BREMEN BRESLAU CHEMNITZ DANZIG DRESDEN  
HAMBURG KÖLN LEIPZIG LÜBECK STETTIN

## INTERNATIONALE SPEDITION

**GROSSE LAGERSPEICHER**  
mit Gleisanschluß und eigener Kahnanlegestelle

**BANKKONTEN:**  
Reichsbank-Girokonto / Dresdner Bank, Dep.-Kasse O  
Deutsche Bank, Depositen-Kasse B 2

**POSTSCHECKKONTO:** Berlin 529

**FERNSPRECHER:** Sammel-Nr. 35 62 41

**DRAHTANSCHRIFT:** Gerhardey

**CODES:** A. B. C. Code 5. Ausgabe — Mosse Code

BERLIN NW 40, den 9. Mai  
Alt-Moabit 140

In Umschlägen  
**Ueberssee 2**  
Ku/Kp.  
gef. anzugeben

## Fracht-Übernahme

Herrn

Dr. Albesheim,

Berlin W 15, Kurfürstendamm 23,

II Tr.

Wir übernehmen auf Grund gegenwärtig in Kraft stehender Tarife und heutiger Kurse sowie gemäß den Betriebs-Bedingungen der betreffenden Eisenbahnen, Dampferlinien und sonstigen Transportanstalten und zwar lediglich als Vermittler und beauftragte Spediteure nach Maßgabe des § 408 des H.-G.-B. mit Ausschluß jeder weiteren Verantwortlichkeit, insbesondere auch der in § 413 des H.-G.-B. (Einigung über bestimmte Sätze der Beförderungskosten) ausgesprochenen Haftpflicht als Frachtführer. Die Übernahme setzt Verrechnung mit Ihnen voraus. Verfrachtung im Lokalverkehr oder internationalen Verkehr unserer Wahl ohne Verbindlichkeit.

Transport- und Lagerversicherung für etwaige Lagerung an Umschlagplätzen und bei Aufhalten unterwegs decken wir nach Auftrag, für Rechnung und Gefahr unseres Auftraggebers lediglich als Vermittler und bezahlen im Schadensfalle die von der Versicherungsgesellschaft erlangte Vergütung. Die aus Krieg, Aufruhr, Plünderung, Streiks, Mobilmachung, Epidemien, höherer Gewalt usw. herrührenden Gefahren heben unsere Übernahmen auf und sind, wenn nicht besonders erwähnt, in der Versicherung nicht einbegriffen. — Für alle uns erteilten Aufträge gelten die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“ (ADSp.) sowie die Geschäftsbedingungen der Spediteure Groß-Berlins, die bei uns jederzeit erhältlich sind.

Unsere Sätze gelten nur für prompt zur Verladung gelangende Sendungen und bedingen genaue Einhaltung der von uns erteilten bzw. einzufordernden Versandvorschriften. Bei Tarif- und Kursänderungen treten unsere Übernahmen ohne weiteres außer Kraft.

Für 100 Kilogramm in Mark

### 1. Umzugsgut, im Lift verpackt

Ab Haus Berlin  
bis frei Eingang Durban

für einen 5-m-Lift: RM 2.025,-- pauschal  
für zwei 5-m-Lifts: RM 4.050,-- pauschal

Vorbehalten heutige Liftpreise!

In diesen Preisen ist die Lieferung neuer, gespundeter Lifts eingeschlossen sowie die Gestellung eines Packers zum Vorpacken (1 bzw. 2 Tage) und Lieferung des erforderlichen Packmaterials.

### 2. 1 Flügel, ca. 600 kg = 2 1/2 cbm

Ab Haus Berlin  
bis frei Eingang Durban

RM 275,-- incl. Lieferung einer Kiste

### 3. Reisegepäck

Ab Haus Berlin  
bis fob Hamburg

RM 10,50 per 100 kg

bitte wenden

# GERHARD & HEY A.-G.

**BERLIN**  
 Inland-, Ausland- und Überseetransporte  
 Schifffahrt - Verzollung - Lagerung - Versicherung  
 Expres-, Eil- und Sammelverkehre

Reichsbank-Girokonto/Postscheckkonto: Berlin 529  
 Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 77  
 Drahtanschrift: Gerhardey  
 Fernsprech-Anschluß: Sammelnummer 85 62 41

Berlin NW 40, den 9. Mai 1939.  
 Alt-Moabit 140

## Profoma - RECHNUNG

Uebersee 2 G  
 Ku/Kp.

für Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23, I<sup>1</sup> Tr.

Betr: I. Zwei 5-m-Lifts, 1 Kiste Flügel nach Durban.  
 II. ca. 300 kg Gepäck bis fob Hamburg.

Uebernahme für 2 Lifts bis Eingang Durban à RM 2.025,--	RM	4.050,--
Uebernahme eines Flügels bis Eingang Durban incl. Verpackung	"	275,--
Uebernahme bis fob Hamburg à RM 10,50 per 100 kg für 300 kg Reisegepäck	"	31,50
Zollabfertigungsgebühren	"	120,--
Konnossemente, Porto, Papiere	"	5,--
	RM	4.481,50

o.B.

"Profomarechnung, endgültige Abrechnung erfolgt nach Durchführung der Expedition."

*invalide*

11.8.49  
Fingert  
er Treuhänder  
der  
Amerikanischen, Britischen und  
Französischen Militärregierung  
für zwangsübertragene Vermögen

Reg. Nr. C/66/A

Herrn  
Louis Albesheim  
21 Greenside Road  
Greenside,  
Johannesburg/Transvaal  
Union of South Africa

Betr.: Rückerstattung von zwangsübertragenem Vermögen.  
Ihre Schreiben vom 4.4. u. 8.1949

Ihre am 31.5.48 beim Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf eingereichten Anträge sind mir zugewiesen und unter obiger Nummer bei mir registriert worden.

Meine Zuständigkeit ist lediglich für die in den Westsektoren der Stadt Berlin befindlichen, identifizierbaren Vermögenswerte gegeben. Über die Rückerstattung dieser Werte werden in diesen Tagen gesetzliche Bestimmungen für die Westsektoren der Stadt Berlin erlassen werden.

Das Grundstück Cauerstr. 25 steht - wie Ihnen s. Zt. bereits mitgeteilt - seit August 1948 unter meiner Kontrolle.

Von Ihren zu Gunsten des vormaligen Deutschen Reiches verfallenen Vermögenswerten sind die Wertpapiere s. Zt. an die Reichsbank abgeliefert. Ihr Barguthaben bei der Dresdener Bank und Ihr Guthaben bei der Fa. Gerhard & Hey an den früheren Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg abgeführt worden, Ihr Umzugsgut wurde durch die Gestapo in Hamburg versteigert, jedoch ist der Erlös an den Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg nicht abgeführt worden. Bei allen diesen Vermögenswerten, sowie bei etwa gezahlter Judenvermögensabgabe, Reichsfluchtsteuer usw. handelt es sich um Ansprüche gegen das frühere Deutsche Reich, über deren Regelung noch keinerlei Bestimmungen bestehen.

Zu Ihrem verfallenen Vermögen gehörte nach meinen Feststellungen noch eine Hypothek von RM 10.000.- auf dem im Sowjetsektor der Stadt Berlin belegenen Grundstück Grosse Frankfurter Str. 135. Diese Hypothek wird von der Deutschen Treuhandstelle zur Verwaltung des polnischen und jüdischen Vermögens im sowjetischen Besatzungssektor der Stadt Berlin, Berlin W 8, Behrenstr. 65, verwaltet. Etwaige Rückerstattungsansprüche wollen Sie bei dieser Stelle formlos anmelden.

Luis

(1) Berlin W 30,  
Nürnberger Str. 53/55 15. Juli 1949  
Fernsprecher: 24 93 51 24 00 11

List.

- 1 bureau
- 1 chest of drawers
- 10 chairs
- 1 grand piano bechstein
- 2 mirrors
- 3 waste paper baskets
- 3 small tables
- 1 table
- 3 sofas
- 5 arm-chairs
- 1 plate-cupboard
- 2 chests of drawers ( mahogany )
- 3 tables
- 1 table- leaf
- 1 roll-top cabinet
- 1 serving-table
- 1 bookcase
- 1 bracket
- 2 mirrors
- 1 hall-stand
- 1 typewriter-table
- 2 bedsteads with mattresses
- 2 bedside-tables
- 2 wardrobes
- 2 arm-chairs
- 2 chairs
- 1 table
- 1 linen-chest
- 1 looking-glass
- 1 washstand
- 1 linen- cupboard
- 1 tin-cupboard ( mottenschrank )
- 1 iron bedstead with mattress
- 1 veranda. table
- 2 " chairs
- 2 " stools
- 1 wicker-chair
- 1 kitchen.- dresser
- 2 kitchen - chairs
- 1 " table
- 3 towel- racks
- 1 medicine cupboard
- 1 weighing - machine
- 5 wall- candlesticks
- 6 pendants
- 2 standard- lamps
- 4 table-lamps
- 2 bedside - table lamps
- 1 carpet 5 x 7.5 orient ( inheritad )
- 1 rug 1.76 x 1.19
- 1 " 305 x 155
- 1 " 169 x 113
- 1 " 289 x 120
- 1 " 183 x 130
- 1 " 267 x 72
- 1 " 175 x 103

German



20 20 bottles  
 1 25 different cups saucers  
 25 25 china - saucers  
 1 1 coffee - pot  
 11 11 brasses - basin  
 10 10 kitchen-knives  
 26 18 Remington portable & forks  
 21 21 Thermos-bottles Nr. v. 139226  
 11 2 3 hen night-pots  
 22 22 milk-pots  
 35 35 coffee-pots  
 22 22 sauce-lugger - plates  
 18 18 butter-knives  
 36 36 jam-jars  
 15 15 lowe glass plates  
 24 24 chin crystal plates  
 29 29 broggers - plates  
 28 28 ash-missers-plates  
 22 22 la galed-plates  
 25 25 soup-glasses bowls  
 10 10 sug-jars jugs  
 8 8 breakfast - cups  
 6 6 tea-sacration-plates  
 3 3 lat-cake plates  
 12 12 coffee-cups  
 1 1 knife salt-fer-cups  
 18 18 car-cobated-flowers  
 18 18 med-oval dishes cups lids  
 10 10 coloured mocca cups  
 1 10 "cheese knife" saucers } 120  
 6 20 fr-flowered mocca - cups  
 6 20 "2 knives" saucers }  
 20 25 bot different cups  
 1 25 knife-for-saucers spoons case  
 3 1 china - tray  
 1 1 coffee - pot  
 1 1 sugar - basin  
 1 1 kitchen-jug  
 20 18 ov-bowls  
 26 1 chocolate - pot  
 21 3 tea - pots  
 10 4 coffee - pots  
 20 3 milk - jugs  
 28 4 sugar - basins  
 4 12 fruit- plates  
 20 36 different plates  
 26 12 yellow plates  
 21 48 meat - plates  
 30 23 soup - plates  
 48 25 dessert - plates  
 36 23 salad-plates  
 36 25 vases  
 36 10 dishes  
 12 5 trays  
 12 6 decoration- plates 120  
 74 3 nsauce - boats  
 9 12 egg - cups  
 12 5 salt - cellars  
 24 2 potato - dishes with lids -  
 26 4 oval dishes  
 23 4 round dishes  
 10 2 small dishes

4 champagne-glasses

20 bottles of wine  
 1 knives, forks and spoons case  
 3 bath - mats  
 1 garden - scissors  
 1 flower - "  
 11 cheegerdash-table  
 20 whitevenahspot  
 26 cheebbsarshesses  
 21 chinashatsplates  
 110 heating-shaths  
 20 milkpilkew-castow  
 28 coffee" cups "  
 34 saucersther-bed cases  
 20 butterbolster-cases  
 26 jam-path-towels  
 101 flowertopois  
 36 chinafornamentcloths  
 88 bronkischen-towels  
 36 wash-trays  
 38 20 largeoffeensserviettes  
 35 soup-fruit  
 12 sugartetangs  
 12 gravy-liahe  
 73 teaspbons  
 18 latgelferksths  
 28 small -cloths  
 20 knives-withwhite handles  
 56 carvingknife & fork  
 22 meatforksannels  
 11 butter-washcloths  
 1 cheese knife  
 6 fruit-forks  
 6 " knives  
 20 2 bottles of wine  
 1 3 knives, forks and spoons case  
 3 1 bath - mats  
 1 40 garden - scissors  
 1 10 flower - " buttonholes  
 1 1 garden -table  
 20 1 overalls -s-coat  
 26 1 bolster-cases  
 21 1 sheets  
 10 4 bed-sheets  
 20 2 pillow-cases  
 28 2 " umbrellas  
 4 4 feather-bed cases  
 20 3 bolster-cases  
 26 4 bath-towels  
 21 towels cloths and sheets for covering furniture  
 30 384 floor - cloths list  
 48 1 kitchen-towels  
 36 towels dal instruments as to list  
 36 coffee- serviettes  
 36 2 fruit-chairs  
 12 1 tea " " mattress  
 12 doilies 10-ssst  
 74 25 napkins  
 9 table-cloths  
 12 tea -cloths  
 24 tray-cloths  
 56 doilies  
 21 floor flannels  
 10 wash-cloths

*Egumi (Pilsberg)*

b.

2	bath sheets	
3	bathing cloaks	
1	mangling-cloth	
10	chemises	
3	tea-cosies	
5	table-cloths	
2	tea-cloths	
8	white plain collars	40
25	old little collars	40
2	skirt volants	
1	servicing case	
1	bed-case	
5	cushion plates	
20	pairs of old gloves	
2	tin candlesticks	20
9	slip bodices	
9	scarfs	
1	methylated spirits machine	40
1	hand mirror	
3	ladies bags	
2	powder boxes	
3	flasks	
2	umbrellas	
120	dress.hangers	
30	shoe lasts	
8	hat stands	
1	ostrich fan	300
3	feathers	
3	laces	
1	bandbox	
40	handkerchiefs	
10	artificial buttonholes	50
1	evening dress	300
1	dress-coat	300
1	wind-jacket	50
1	overcoat	250
4	pairs of shoes	80
2	fur collars	
2	umbrellas	
4	dressing-gowns	200
3	woollen waistcoats	200
4	" "	
4	old cloths and sheets for covering furniture	
384	books as to list	
1	magnifying glass	
8	medical instruments as to list	
	deeds	
2	deck-chairs	
1	" " mattress	700
4	radio-set Telefunken	400
25	records	150
1	ice - mould	15
1	radiator	25
3	meat-mincing machine	20

*Eigener (Hilfsbogen)*

30	wool socks	
3	summer dresses	
2	afternoon frocks	
3	mantles	
4	dressing-gowns	
1	almond "grater"	
1	whisker-cape	
1	pottery	
1	glasses	
1	thick coffee	
10	night-gowns	1.50
5	combinations	40
1	winter coats	
1	summer suits	
4	hose	
4	wool jackets	
1	winter-cloak	
8	brassieres	
2	hose	
3	pairs of stockings	
36	" belts	
10	slippers	
1	nightgowns	
1	shirt's	
10	vests	
14	artificial flowers	
1	sewing-box	
1	tracing-cases	
16	flasks	
10	net	
2	pyjamas	
26	white collars	50
9	coloured "	30
3	braces	15
36	socks	15
28	handkerchiefs	1.50
14	ties	80
30	wool socks	1.00
3	summer dresses	1.50
2	afternoon frocks	4.00
3	mantles	6.00
4	dressing-gowns	4.00
1	" "	40
1	fur-cape	4.00
3	pairs of galoshes	50
12	combinations	90
12	thick "	90
10	night-gowns	1.50
5	combinations	40
16	petticoats	3.20
18	knickers	90
4	warm "	2.00
4	corsets	2.00
1	"	1.20
8	brassieres	1.00
2	bust-bodices	1.50
36	stockings	50
10	belts	2.00
4	handbags	50
2	"	
10	artificial flowers	50
1	sewing-box	10
3	dressing-cases	
1	flask	

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ... 2 boxes of powder
- 5. ... 2 bottles of face-lotion
- 6. ...
- 7. ... 10 hair-nets
- 8. ... 50 " clips & hair combs
- 9. ... 6 imitation brooches
- 10. ... 4 wadding & bandages
- 11. ... 2 hats
- 12. ... 2 Cardigan jackets
- 13. ... 1 household remainders
- 14. ... 1 washing - machine
- 15. ... 1 frigidaire
- 16. ... 1 heating- cushion
- 17. ... Li 380 books-

- 14. Martell
- 15. Pax, Kr
- 16. Schmitt
- 17. Schwann
- 18. Seifert, G
- 19. Wallerstein
- 20. Rander, H
- 21. Lipp, H

en  
id

L.  
Lifte-liftvans *q. &*

1. Bernhard, Wäsche-linen	505.10
2. Bobzin, Schuhe -shoes	450
3. " " " " " "	270
4. Goslich, Instrumente-medical instruments	428.10
5. Griewisch, Herrenkleidung-mens clothing	863.45
6. " " " " " " " " " "	370
7. Grund u. Clemens, SchreibmaschinenRep. " " " " " " " " " "	104.60
8. Gühloff, pelze-furs	900
9. Günther u. Mattheus, Möbel-furniture	1134
" " " " " " " " " "	797.50
" " " " " " " " " "	689.35
10. Hasselberg, Flügelreperatur(Bechstein)	
" " " " " " " " " "	107.50
11. Kaminski	62
12. Liebenberg, Damenkleidung-ladies' clothing	560
13. Liewald, Schirme-umbrellas	47
" " " " " " " " " "	60
" " " " " " " " " "	138
14. Martell, Möbel-furniture	266.50
15. Pax, Kronleuchterrep. -lusterrepair	167.25
16. Schmitz, Herrenwäsche-mens' underwear	600
" " " " " " " " " " in bar	600
17. Schwanengel, Damenkleidung in bar (ladies' clothing)	600
" " " " " " " " " "	620
" " " " " " " " " "	206.50
" " " " " " " " " "	300
18. Säifert, Corsets	139.55
19. Wallerstein, Teppichreinigung-carpet-cleaning	173
20. Rander, knitted dresses	237
" " " " " " " " " bar	150
21. Alice Glaser, Kurfürstenstrasse, Damenunterwäsche	
" " " " " " " " " ladies' underwear	400
	11746.40
Reparaturen an antiken Möbeln-rep. of antique furn.	350
" " " " Limoge Service-rep. Limoge set.	125
	12221,40

Diese Specification, welche in der Hauptsache Reparaturen enthält, soll nur einen Hinweis bilden auf den Wert des Inhalts der Liftvans. Weitere Beweise könnten aus unserm Postscheckkonto erbracht werden, das aber in den Liften verpackt und daher nicht zugänglich ist. Der wahre Wert der Lifte kann nur aus der Liste der Lifte abgeleitet werden. Wir schätzen den Wert des Inhalts der beiden Lifte auf mindestens 100.000 M.

This specification is only to give a hint of the value of the contents of the liftvans. It contains essentially repairs. Further proofs could be furnished by our postal cheque account, which, having been packed in the lifts, is not available. The real value of the liftvans can only be deduced from the list of the liftvans. We estimate the value of the two liftvans at, at least 100.000 M.



# DEUTSCHE AFRIKA-LINIEN

WOERMANN-LINIE · DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE · HAMBURG-BREMER AFRIKA-LINIE

3/01069

Verladen in äußerlich guter Verfassung und Beschaffenheit von Gerhard & Hoy A.-G.  
 an Bord des deutschen Schiffes „Wangan“ bestimmt nach Afrika, die unten aufgeführten Güter,  
 abzuliefern in Narban oder so nahe diesem Platz, wie das Schiff sicher gelangen kann,  
 an order oder dessen/deren Verfügung.

Marke und Nummer	Zahl und Art der Kolli	Inhalt	Bruttogewicht kg	Wert	Maß	Rate
Berlin-Narban 242317	<u>1</u> Lift	gebr. Masagut	<u>3000,-</u>			

Verlängerung dieser Spalten durch Anhängsel unzulässig

**Nur für Verladungen nach den Kanarischen Inseln gültig**

El Impuesto de Transporte y cualquier otro derecho que se pudiera establecer sobre las mercancías ó navegacion será por cuenta de la mercancías.

The Transport tax or any other duty that may be imposed will be for account of the goods.

Receivers to pay all eventual extra wages, indemnifications and other extra charges, in the case that by decision of authorities or by enforcement workmen obtain such supplement above regular port charges according to the customs of the port.

All dues which may be imposed at the time this cargo is landed by The Junta De Obras Del Puerto, The Cabildo Insular, Puertos Francos, Municipality, or any other Corporation, to be for account of the Receiver.

~~Zivilkammer~~  
1. Wiedergutmachungskammer  
Kammer für Handelsstrafen

Aktenzeichen: 1 Wik 19/53

Z 6190 - 1 -

**Nicht-Öffentliche Sitzung**

2. ~~PA~~ Ausf. z. ~~Zust./Absendg.~~  
ab am 23.1.53  
Greve

In der — ~~EXX~~Sache —

Gegenwärtig:  
Landgerichtsdirektor — ~~rat~~ Dr. Joost,  
als Vorsitzender,  
Landgerichtsrat — ~~Handelsrichter~~  
Dr. Warmbrunn,  
" Engelschall,  
als Beisitzer  
Overbeck, JA.

A l b e r s h e i m

gegen

Deutsches Reich  
- A 192 - BV - 43 a -

erschien bei Aufruf

als Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

Antragstellerin  
für ~~Kläger~~ ~~Rechtsanwalt~~ Dr. Michalski,  
Antragsgegner  
für ~~Beklagte~~ ~~Rechtsanwalt~~ Ass. Binert.

Vertreter der Antragstellerin überreichte Erbschein des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg vom 29.9.52 - 28 VI 449/52 - wonach als Alleinerbin des staatenlosen Facharztes Dr. Louis Albersheim, der zuletzt in Johannesburg/Südafrika wohnte und dort am 8.11.49 verstorben ist, seine Witwe Frau Alice Dorothea Albersheim geb. Byk in 21 Greenside Road, Greenside/Johannesburg /Südafrika, ausgewiesen ist, und Vollmacht der Witwe Alice Dorothea Albersheim geb. Byk auf ihren Schwiegersohn Dr. jur. Julius Michalski, notariell beglaubigt am 31.5.52. in Johannesburg. Erbschein und Vollmacht wurden zurückgegeben.

Vertreter des Antragsgegners erklärte:

Ein Sparkassenbuch Nr. 46795 ist hinterlegt am 19.9.44 bei der Hinterlegungsstelle des hiesigen Amtsgerichts zum Aktenzeichen H.L. 979/44 W.H.B. 59044.

Vertreter der Antragstellerin erklärte:

hiermit überreichten Listen ( 7 Seiten) hat mein verstorbener Schwiegervater

19  
K

1. Wiedergutmachungskammer  
Kammer für Handelsstrafen  
Aktenzeichen: 1 Wik 19/53

Z 6190 - 1 -

Nicht-Öffentliche Sitzung

2. PA. Ausf. z. Zust./Absendg.  
ab am 23.1.53  
Greue

In der — ~~ERE~~ Sache —

Albersheim

G II

Gerhard & Heg  
Nysström

Forwarding agents

9. Aug.  
35.134.36!

Es waren 2 Liftvans ~~aus~~ einige Colliers, ein Lift auf der Vaugoni lief aus  
Marsch um bis Vigo in Lift nach Ostfland zurück. Der zweite Lift war schon  
auf der Pretoria verpackt, wurde aber infolge Kriegsanbruch nicht aufgegeben,  
über das Schicksal der Lift ist mir bekannt geworden, dass sie konfisziert worden  
sind durch einen Funktionär der Juden. Ich selbst bin an der Firma von Vintur, deren  
Geschäftsmann mich informiert ist, dass der Lift nach Helmingen gefahren, in der Gegend, ist nicht  
für eventual für für aus nach G.H. bringen. Ich selbst ~~unmöglich~~ nicht über die Lift.

There were 2 liftvans and a few colliers; one liftvan on the Vaugoni was put to sea  
but went only as far as Vigo and returned owing to the beginning of the war to Germany;  
The second lift was already freighted on the Pretoria, but owing to the beginning of the war  
forbidden to leave. As to the fate of the liftvans, it is only known that they may probably  
have been confiscated like all properties of the Jews. But I paid to the firm an amount of  
money in order to bring the liftvans from there to G.H. I did never hear anything about this matter.

Vertreter der Antragssteller

Hiermit überreichten Listen ( 7 Seiten) hat mein verstorbener

Schwiegervater

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 21.1.53.

19  
K

~~Zivilkammer~~  
1. Wiedergutmachungskammer  
Kammer für Handelsstrafen

Aktenzeichen: 1 Wik 19/53

Z 6190 - 1 -

Nicht-Öffentliche Sitzung

2. ~~PA~~ Ausf. z. ~~Zust./Absendg.~~  
ab am 23.1.53  
Greue

In der — ~~EWK~~ Sache —

Gegenwärtig:

A l b e r s h e i m

Landgerichtsdirektor — ~~rat~~ Dr. Joost,  
als Vorsitzender,

Landgerichtsrat — ~~Handelsrichter~~  
Dr. Warmbrunn,  
" Engelschall,

gegen

als Beisitzer

Deutsches Reich

Overbeck, JA.

- A 192 - BV - 43 a -

erschien bei Aufruf

als Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

Antragstellerin  
für Kläger ~~Rechtsanwalt~~ Dr. Michalski,  
Antragsgegner  
für Beklagte ~~Rechtsanwalt~~ Ass. Binert.

Vertreter der Antragstellerin überreichte Erbschein des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg vom 29.9.52 - 28 VI 449/52 - wonach als Alleinerbin des staatenlosen Facharztes Dr. Louis Albersheim, der zuletzt in Johannesburg/Südafrika wohnte und dort am 8.11.49 verstorben ist, seine Witwe Frau Alice Dorothea Albersheim geb. Byk in 21 Greenside Road, Greenside/Johannesburg /Südafrika, ausgewiesen ist, und Vollmacht der Witwe Alice Dorothea Albersheim geb. Byk auf ihren Schwiegersohn Dr. jur. Julius Michalski, notariell beglaubigt am 31.5.52. in Johannesburg. Erbschein und Vollmacht wurden zurückgegeben.

Vertreter des Antragsgegners erklärte:

Ein Sparkassenbuch Nr. 46795 ist hinterlegt am 19.9.44 bei der Hinterlegungsstelle des hiesigen Amtsgerichts zum Aktenzeichen H.L. 979/44 W.H.B. 59044.

Vertreter der Antragstellerin erklärte:

hiermit überreichten Listen ( 7 Seiten) hat mein verstorbener Schwiegervater

Schwiegervater noch selbst auf meiner Schreibmaschine in Südafrika geschrieben. Darauf basiert auch meine eidesstattliche Versicherung. Die weiter überreichte, mit Wertangaben versehene Liste, die mit 12.221,40 Mark abschließt, ist damals ebenfalls von meinem verstorbenen Schwiegervater aufgestellt worden. Ferner überreiche ich den Entwurf eines an die Firma Gerhard & Hey gerichteten Schreibens, Schreiben der Firma Gerhard & Hey vom 21.11.1939 und Empfangsbescheinigung der Deutschen Afrika-Linien betreffend den Dampfer Wangoni.

Die Sache wurde verhandelt.

Beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

*Jensen*

*Oveber*

- 1. Altan Ziffer, wie sie jetzt paginiert sind.
- 2. Anfrage an OLG, ob dort ein Pflegschaft für den Dampfer "Pretoria" existiert, insbesondere, ob etwas über die Verantwortung des Lifts "A 24 218 Berlin - Johannesburg u. Durban" bekannt ist. Der frühere Eigentümer war Dr. Louis Albersheim, Berlin. Später war die Fa. Gerhard + Hey, Berlin.
- Späterfalls wird um Überwindung der Altan

3. 2 Wo.

φ. 4. 11. 53

*J.*

Ausf. z. Zust./Absendg.  
ab am 5/2. 53  
Greve

~~19/2 1933~~

Abschrift

17. Februar 1943  
Zimmer: 238  
Apparat: 851

27

1. Schreiben an:

O 5210-10403/41 Albesheim

An die  
Geheime Staapolizei  
Staatspolizeileitstelle Hamburg  
H a m b u r g

Betrifft: Ausbürgerung des Juden Louis Israel A l b e s h e i m,  
geboren am 20.3.1871 in Soest,  
zuletzt Berlin W, Kurfürstendamm 23

Hier: Versteigerung eines Lifts im Hamburger Freihafen.

Werner C h a r t r o n g

Abschrift

Berlin-Steglitz, den 26. Mai  
Ringstr. 11 1942

*(.K.st. direkt) Herr H & Hey direkt (Buch)*  
Ich bitte den Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg  
entweder an mich oder an die Firma Gerhard & Hey direkt  
wohin der Betrag überweisen werden soll.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg  
"Vermögens-Verwertung" -Aussenstelle-  
Berlin NW 40  
Alt-Moabit 144.

Betr.: O.5210-Jude Louis Israel Albesheim  
20.3.1871 Soest geb.

Obiger Vorgang wurde Ihnen von der Geheimen Staatspolizei, Leit-  
stelle, Berlin C 2, unter dem Aktenzeichen Stapo IV C 3-A.2755/41 Ende  
Januar/Anfang Februar d.J. zugeleitet.

Mit Schreiben vom 16. Februar d.Js. überreichte ich meine Gebühren-  
rechnung als Generalbevollmächtigter über das Vermögen des Juden Louis  
Israel Albesheim in doppelter Ausfertigung zur gfl. weiteren Veranlas-  
sung mit der Bitte, den Betrag von RM 2.384,70 auf das Girokonto 4813  
(Werner Chartrong) bei der Sparkasse des Kreises Teltow, Hauptzweig-  
stelle Berlin-Steglitz, Albrechtstrasse 28, zu überweisen.

Ferner teile ich mit, dass bei der Speditionsfirma Gerhard & Hey  
A.G., Berlin NW 40, Alt Moabit 140, ein Lift des Albesheim in Hamburg  
lagerte, für dessen Lagerung der Genannte bei seiner Auswanderung  
RM 2.276.- als Lagergebühren hinterlegte. Der Lift ist inzwischen von  
der Geheimen Staatspolizei beschlagnahmt und versteigert worden. Die  
Firma Gerhard & Hey berichtet nun mit Schreiben vom 15. cr., dass sich  
aus der seinerzeitigen Zahlung des A. noch ein Restguthaben von RM  
684,65 bei ihr befindet und fragt an, wohin sie den Betrag überweisen  
soll.

Ich

V. T. Mandat  
p. 28. 1943

F. A.  
Muckhoff

Abschrift

17. Februar 1943  
Zimmer: 238  
Apparat: 851

27

1. Schreiben an:  
O 5210-10403/41 Albesheim

An die  
Geheime Staapolizei  
Staatspolizeileitstelle Hamburg  
H a m b u r g

Betrifft: Ausbürgerung des Juden Louis Israel A l b e s h e i m,  
geboren am 20.3.1871 in Soest,  
zuletzt Berlin W, Kurfürstendamm 23

Hier: Versteigerung eines Lifts im Hamburger Freihafen.

Am 21.8.1941 hat mir die Geheime Staatspolizei, Staatspoli-  
zeileitstelle Berlin, mitgeteilt, dass sie Sie mit der Versteigerung  
des Umzugsgutes des vorgenannten Juden (1 Lift), das im Hamburger  
Freihafen lagert, beauftragt habe. Inzwischen hat die Versteigerung  
stattgefunden und ist von dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD  
festgestellt worden, dass das Vermögen des Albesheim dem Reich ver-  
fallen ist.

Ich bitte, den Erlös an meine Oberfinanzkasse unter Angabe  
des obigen Aktenzeichens auf das Konto "dem Reich verfallene Vermögens-  
werte" zu überweisen.

Sievkingplatz, Ziviljustizgebäude

Im Auftrag

Ihr Zeichen: B WIK 19/53 -1/2.6190

17. Februar 1943  
Zimmer: 238  
App.: 851

Ihr Schreiben vom 19. März 1953.

2. Schreiben an:  
O 5210-10403/41 Albesheim

Firma

Gerhard & Hey A.G.  
Berlin NW 40  
Alt Moabit 140

Betrifft: Ausbürgerung des Juden Louis Israel A l b e s h e i m,  
geboren am 20.3.1871 in Soest,  
zuletzt Berlin W, Kurfürstendamm 23.  
Ihr Schreiben vom 4.7.1942-Buchh. Da./K.

Ich bitte um die Überweisung des Betrages von RM 684,65  
an meine Oberfinanzkasse unter Angabe des obigen Aktenzeichens auf das  
Konto "dem Reich verfallende Vermögenswerte".

Das Vermögen des Louis Israel Albesheim ist dem Reich lt.  
Feststellung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 23. März  
1942 verfallen.

V. I. Mandat

p. 28. 10. 53

F. A.

Muhayyifh

Gerhard & Hey  
A.-G.  
B E R L I N

Berlin NW, 40, den 4. Juli 1942  
Alt-Moabit 140

Buchh. Da/K.

20. Mai 1942

An den

Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg  
"Vermögensverwertung"- Außenstelle,  
B e r l i n NW.40

-----  
Alt-Moabit 143

Betr. 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941  
(R.G.Bl.I.S. 722).

-----  
Wir melden hiermit an, dass der Jude

Dr. Louis Jsrael Albesheim

früher wohnhaft: Berlin W.15, Kurfürstendamm 50,  
Pension Schlesinger

jetziger Aufenthalt: unbekannt

bei uns aus einem zur Deckung von Transportkosten für Umzugs-  
gut hinterlegten Depot oder restlichen Versteigerungserlös

RM. 684,65  
-----

gut hat.

Die des Genannten ist zinslos.

Heil Hitler !  
G E R H A R D & H E Y A.-G.

gez. Unterschriften.  
-----

v. Im Frint [Bl. 240]

φ, 30. III. 53

P.

v. 1 Monat.

φ, 2. VI. 53

P.

~~2/2~~

v. 1 Monat.

φ, 28. IV. 53

P.

~~2/2~~

Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer

33

1)

1 WiK 19/53  
- Z 6190 -1-

Hamburg, den 27. Juni 1953.

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
Dr. L e o n h a r d  
Berlin W 15, Konstanzer Str. 3  
=====

In der Rückerstattungssache

Albesheim ./.. Deutsches Reich

wird Ihnen auf Ihre Anfrage vom 16. Juni d.J. mitgeteilt, daß das Gericht zunächst Ermittlungen über den Verbleib des Umzugsgutes des Erblassers Dr. A l b e s h e i m angestellt hat. Bisher steht fest, daß das Umzugsgut, über das eine Abwesenheitspflegschaft auf Grund der Verordnungen vom 11. Oktober/28. Oktober 1939 und 15. Jan. 1940 (RGBl. 1939 I., S. 20, 26, 56, 1940 I. S. 191) eingerichtet gewesen ist, von dem Pfleger Adolf M e y e r mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts durch die Auktionsfirma W.C.H. Schopmann & Sohn in Hamburg mit einem Bruttoerlös von 9.425,15 RM versteigert worden ist. Nach Abzug von Kosten und Gebühren in Höhe von 2.369,54 RM ist der Restbetrag auf ein Sparkassenbuch eingezahlt worden, das bei der Hinterlegungsstelle des hiesigen Amtsgerichts am 19. April 1944 zum Aktenzeichen H.L. 979/44 W.H.B. 59044 hinterlegt worden ist. Das Guthaben steht demjenigen zu, der sich durch Vorlage des Konnossements legitimiert bzw. auf andere Weise seine Berechtigung nachweist.

Es wird auf den Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 16. April 1953 - 5 Wis 123/53 - hingewiesen, wonach die Verwertung von Umzugsgut, das im Hamburger Freihafen eingelagert war, durch einen ordnungsgemäß bestellten Pfleger mit Genehmigung des zuständigen Vormundschaftsgerichts

Vormundschaftsgerichts keine Ersatzverpflichtung des Antragsgegners nach Art. 26 Abs. 2 REG begründet, weil ein Verschulden des Deutschen Reiches an dem durch die Verwertung entstandenen Verlust nicht festzustellen ist.

Das Gericht beabsichtigt, den Hinterlegungsvorgang beizuziehen und wird alsdann den Parteien zur abschließenden Stellungnahme Gelegenheit geben.

gez. Dr. Schmidt-Rantsch

- 2.) vom Amtsgericht Hamburg soll der Hinterlegungsvorgang zum Az.: H.L. 979/44 beigezogen werden.
- 3.) bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht soll angefragt werden, ob in der Sache 5 OLG VIII 145/40 Abwesenheitspflegschaft ex D. "Prätorian" [ein Antrag des Pflegers Adolf Meyer vom 16. Jan. 1942 und ein Beschluß vom 19. Jan. 1942 vorhanden ist, in denen die Versteigerung des Umzugsgutes von Dr. Albesheim beantragt bzw. gerichtlich genehmigt worden ist.]
- 4.) Die Oberfinanzdirektion Hamburg wird daraufhingewiesen, daß Vorgänge über die Versteigerung des Umzugsgutes durch die Auktionsfirma Schopmann & Sohn aus der Pflegschaftsakte des Hanseatischen Oberlandesgerichts eingegangen sind und auf der Geschäftsstelle der 1. Wiedergutmachungskammer eingesehen werden können.
- 5.) Nach 3 Wochen Herrn Landgerichtsrat Engelschall vorlegen.

27. Juni 1953

~~21/8/53~~  
zu 1) ab 30.6.53 Sit 153  
zu 2) 3) + 4) 30.6.53 Sit 153  
30. JUN 1953  
ab 9

U. 1. Monat.  
P. 2. 17. 53

U. 1. Monat.  
P. 3. 11. 53

U. 1. Hinterlegungspartei  
des A. f. unid. in 1/4/53  
2. 1 Monat.  
P. 2. 1. 53

21/7/53

U. 1. Anfrage am Amtsposten, für  
wann mit Besichtigung der Befragungen  
vom 27. II. 53 und 19. III. 53 besucht  
werden kann.  
2. 1 Monat.  
P. 29. VII. 53  
ab 31/7. 53  
Freil

21/8/53

Adolph Meyer  
 Pflugschaftsstelle  
 D./MS. "Wangoni"  
 der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
 für Order-Conossemente  
 Deutscher Ablader

Hamburg, den 16. Januar 1942

Meine Nummer: 129

Laut Beschluß des  
 Hanseatischen Oberlandes-  
 gericht's Hamburg  
 vom 10. Juni 1940

An das

Hanseatische Oberlandesgericht  
 zu Händen des Herrn  
 Oberlandesgerichtsrat  
 Dr. Friedrich P r i e ß

Hamburg 36  
 Sievekingplatz

ex D. "Wangoni"

Manifest-Position:	Hamburg-Durban Nr. 34
Marke u. Nummer:	A. Berlin-Durban 24 23 17
Zahl u. Art der Packstücke	1 Lift
Art der Ware:	Umzugsgut
Wert:	unbekannt.
Eigentümer in Fein- desland:	Dr. Abelsheim, früher Berlin NW 45, Kurfürstendamm.
Speditionsfirma:	Gerhard & Hey, Berlin NW 40, Alt-Moabit 140
	brutto 3.000 kg      886,4 cbft.

Ich bitte um die Genehmigung, vorstehendes Um-  
 zugsgut an die Versteigererfirma

W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36,  
 Hohe Bleichen 30,

zum öffentlichen Verkauf übergeben und über den Erlös in  
 der üblichen Weise Abrechnung erteilen zu dürfen.

Heil Hitler

gez. Adolph Meyer

H a n s e a t i s c h e s   O b e r l a n d e s g e r i c h t

5 OLG VIII

In Sachen  
betr. Abwesenheitspflegschaft  
W a n g o n i

Dort.Nr.: 129

hat das Hanseatische Oberlandesgericht, 5. Zivilsenat, in seiner Sitzung vom 19. 1. 1942 unter Mitwirkung folgender Richter:

1. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Kollhoff,
2. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Fr. Prieß,
3. des Landgerichtsrats Bruchmann

beschlossen:

Gemäß dem Antrage vom 16. 1. 1942 wird die Veräußerung der in dem Antrage näher bezeichneten Ware und die Befriedigung der auf der Ware ruhenden Unkosten sowie der dem Pfleger hiermit antragsgemäß zugebilligten Vergütung aus dem Warenerlös genehmigt.

gez. Kollhoff

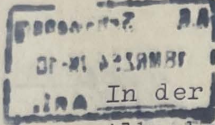
40 15

**DR. LEONHARD**  
RECHTSANWALT UND NOTAR  
POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST 731  
SPRECHZEIT: 15-17 UHR  
AUSSER MITTWOCH UND SONNABEND  
UND NACH VEREINBARUNG



BERLIN W 15, DEN 12. März 1954  
KONSTANZER STRASSE 3  
(NAHE KURFÜRSTENDAMM) I/L  
RUF: 91 43 69

An das  
Landgericht Berlin  
-Wiedergutmachungskammer-  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz



In der Rückerstattungssache  
Albesheim ./.. Deutsches Reich

1 WiK 19/53  
I/Z 6190-1-

bitte ich, die Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten  
052 10/10403/41 beizuziehen. Sie befinden sich beim  
Treuhand der Amerikanischen, Britischen und Französischen  
Militärregierung, Berlin W 30, Nürnberger Str. 53/55.  
Aus diesen Akten ergibt sich, dass das Vermögen des Herrn  
Dr. Albesheim bereits am 2.2.42 als dem deutschen Reich  
verfallen erklärt worden ist.

Ich kann mir deshalb nicht denken, dass die Hinterlegung  
des Sparkassenbuches bzw. die Einzahlung des Versteigerungserlöses auf ein Sparkassenbuch zu Gunsten des Herrn Albesheim als des Eigentümers des versteigerten Umzugsgutes erfolgt ist.

Wann ist denn die Versteigerung auf Veranlassung des  
Pflegerers mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts durchgeführt worden? Um was für Gegenstände hat es sich bei dieser Versteigerung gehandelt? Worauf beruhen Ihre Feststellungen? Aus den Briefen der Firma Gerhard Hey vom Jahre 1939 ergibt sich, dass es sich um 2 5m Lifts und 1 Kiste mit dem Flügel gehandelt hat, dass der Lift A 24218 für Johannesburg bestimmt war und mit der Flügelkiste auf die Pretoria verladen worden ist, während der Lift A 2423 17 für Durban bestimmt war und auf die Wangoni verladen worden ist. Ausserdem ist in den Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten vermerkt:

Posten Umzugsgut im Hamburger Freihafen wird von  
der Staatspolizeileitstelle Hamburg versteigert.

Besteht die Möglichkeit, dass mir die dortigen Akten einmal

**DR. LEONHARD**  
RECHTSANWALT UND NOTAR  
POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST 73128  
SPRECHZEIT: 15-17 UHR  
AUSSER MITTWOCH UND SONNABEND  
UND NACH VEREINBARUNG

BERLIN W 15, DEN 25. Oktober 1954  
KONSTANZER STRASSE 3 I/S  
(NAHE KURFÜRSTENDAMM)  
RUF: 91 43 69



In der Rückerstattungssache  
Albesheim ./.. Deutsches Reich  
- 1 WiK 19/53 -  
I/Z 6190 - 1 -

**DR. LEONHARD**  
RECHTSANWALT UND NOTAR  
POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST 73128  
SPRECHZEIT: 15-17 UHR  
AUSSER MITTWOCH UND SONNABEND  
UND NACH VEREINBARUNG

habe ich sowohl wegen schwerer Erkennung  
der Antragstellerin wie ihres Schwieger-  
sohnes Dr. Michalski die notwendigen Anga-  
ben über die Verteilung der Sachen auf die  
beiden Lifts immer noch nicht erhalten  
können.

Dr. Michalski schreibt mir, daß er die Sache  
mit der bejahrten und gelähmten Antragstel-  
lerin besprechen und mir berichten würde,  
sobald er und die Antragstellerin wieder-  
hergestellt wären.

Ich muß deshalb leider nochmals um Frist-  
verlängerung bis zum 31. Dezember 1954 bit-  
ten.

*U. 1. Nach Antrag →*  
*- 2. 3 Monate [Frist Bl. 46 löschen]*

*14. 29. 11. 54*

*φ. 27. F. 14*

*J. 29/11. 54 mit*

*Whm...*  
Rechtsanwalt

An das  
Landgericht  
1. Wiedergutmachungskammer  
Hamburg 36  
Ziviljustizgebäude

*L*

Wiedergutmachungskammer

1 WiK 19/53

Aktenzeichen:

I/Z 6190 -1-

*Prot. 2. Inst. abgem. 13/12.54 MP*

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Al b e s h e i m ,

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Joost

Antragstellerin,

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat Engelschall,

Amtsgerichtsrat Dr. Schröer

gegen

als Beisitzer.

Deutsches Reich

Schmidt, Just. Angest.

-Oberfinanzdirektion Hamburg -  
A 192 - BV - 43a

Antragsgegner,

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragstellerin : RA. Dr. Leonhard,

für Antragsgegner : Herr Kuhfuß.

Der Vertreter der Antragstellerin reichte Versicherungspolicen zur Akte. *(s. Umschl. N. 52)*

Der Vertreter der Antragstellerin erklärte,  
daß nicht mehr aufgeklärt werden könne, wie sich das Umzugsgut auf die beiden Lifts verteilt hat. Nach Auffassung der Antragstellerin müsse aber der wertvollere Teil einschließlich des Flügels in dem Pretoria-Lift gewesen sein, da der Versteigerungserlös für den Wangoni - Lift so niedrig sei.

Beschlossen

E. Ehrlich  
Versicherungsbüro  
Berlin W. 50, Koenigsplatz 31r. 22  
Tel. 54, Bavaria 5428

# Deutscher Lloyd

## Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin

Gegründet 1870

General-Agentur:  
Abteilung Gross-Berlin

Agentur:  
E. Ehrlich

## Einbruchdiebstahl-Versicherung

### Verlängerungsschein Nr. 3926

Die für Herrn Dr. med. Louis Albesheim  
Charlottenburg, Kurfürstendamm 23

durch Versicherungsschein Nr. 208 796 im Betrage von  
RM. 61.000.-- (sechzigtausend)

abgeschlossene Einbruchdiebstahl-Versicherung wird hiermit auf fünf Jahre, nämlich vom 9. Februar 1930 mittags 12 Uhr bis zum 9. Februar 1935 mittags 12 Uhr unter den bekannten Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen für Einbruchdiebstahl-Versicherungen gegen jährliche Vorauszahlung der hierunter berechneten Prämie und Gebühren verlängert.

Berlin, den 5. Februar 1930

### Deutscher Lloyd Versicherungs-Actien-Gesellschaft

ABTEILUNG GROSS-BERLIN  
UND PROVINZ BRANDENBURG

#### Berechnung

Prämie . . . . .	RM. 45.80
Ausfertigungsgebühr . . . . .	1.--
Versicherungssteuer . . . . .	4.60
51.40	

#### Quittung

Nebenstehenden Betrag erhalten zu haben, bescheinigt

Jhr. . . . ., den 19. 2. 1930



Abteilung Gross-Bln  
E. Ehrlich. *7/4*

Direktion:  
BERLIN W9  
Linkstraße 17.

# DEUTSCHER LLOYD

Versicherungs - Actien - Gesellschaft, Berlin  
Gegründet 1870

## Abteilung für Einbruchdiebstahl-Versicherung

Versicherungsschein Nr. **220332**

Die Deutscher Lloyd Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin versichert auf Grund des gestellten Antrages und ihrer Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen für Einbruchdiebstahl-Versicherungen und Ziffer 1, 2, 9 - 15. der umstehend aufgeführten besonderen Bedingungen  
Herrn Dr. med. Louis Albesheim,  
Charlottenburg, Kurfürstendamm 23.

Alle Gegenstände des Haushaltes  
sowie ärztliche Instrumente.

Versch.-Summe RM.	Prämienatz ‰	Prämie RM.
61.000.-	3/4	45.80
Zusammen RM 61.000.-		RM 45.80

Die vorgenannte Prämie ist alljährlich nebst Versicherungssteuer und Kosten im voraus zu entrichten.  
Die Versicherung gilt für die Zeit vom **9. Februar 1935**, mittags 12 Uhr,  
bis zum **9. Februar 1940**, mittags 12 Uhr.

Berlin, den **29. Januar** 1935

**Deutscher Lloyd Versicherungs-Actien-Gesellschaft**  
ABTEILUNG GROSS-BERLIN  
UND PROVINZ BRANDENBURG

**RECHNUNG**

1. Prämie . . . . .	RM 45.80
2. Ausfertigungsgebühr . . . . .	RM 1.-
3. Versicherungssteuer von 1 und 2 . . . . .	RM 4.70
	RM 51.50

**QUITTUNG**  
Nebenstehenden Betrag erhalten  
*Bln.*, den **8. März** 1935  
*H. Schubert*

Oberfinanzdirektion Hamburg

- A 192 - BV 413 b -

Postanschrift:

56  
Hamburg 13, den 21. Dezember 1954  
Hartungstraße 5  
Tel: 36 11 91 App. 586  
Büro. Wiedergutmachung:  
Magdalenenstr. 64 a

An das  
Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (dreifach)

Anlagen: 1 Gerichtsakte: 1 WiK 19/53 -

In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 19/53 -

I/Z 6190



A l b e s h e i m ./. Deutsches Reich  
(RA u. Not. Dr. Friedberg) (OFD Hamburg)

wird die zu treuen Händen überlassene Gerichtsakte anliegend zurückgegeben.

Zur Sache wird noch folgendes ausgeführt:

Aus dem Schreiben der Speditionsfirma Gerhard & Hey A.G., Berlin, vom 3.8.1939 ergibt sich, daß das Umzugsgut in zwei Lifts nach Hamburg verladen worden ist. Der Lift Nr. A 24218 wurde nach Johannesburg beordert, der Lift Nr. A 24 317 war für Durban bestimmt.

Aus dem Schreiben vom 14.8.1939 und der Rechnung vom 22.11.1939 ergibt sich weiter, daß der nach Durban bestimmte Lift mit dem Dampfer "Wangoni" verladen worden ist und der nach Johannesburg mit dem Dampfer "Pretoria". Die "Wangoni" ist zurückgekommen. Über diesen Lift besteht Klarheit dahin, daß er unter Abwesenheitspflugschaft gestellt worden ist. Die Verwertung durch den Abwesenheitspfluger ist keine Entziehungsmaßnahme. Ein Rückerstattungsanspruch besteht deshalb nicht. Der Antragsteller hat nur Anspruch auf das heute noch zur Verfügung stehende Guthaben. Sofern dieses Guthaben später durch die 11.DVO zum Reichsbürgergesetz dem Reich verfallen sein sollte, bedarf es eines formellen Rückerstattungsbeschlusses.

Der Dampfer "Pretoria" ist nicht ausgelaufen; der Lift ist in Hamburg geblieben. Er ist nach einem Schreiben des Herrn Werner Chartrong, Berlin, vom 26. Mai 1942 (Bl.26 der Gerichtsakte) von der Gestapo beschlagnahmt und versteigert worden.

Der Anspruch wird deshalb dem Grunde nach anerkannt. Wegen der Höhe der Schadensersatzpflicht wird angeregt, die gesamten Gegenstände der seinerzeit nach Hamburg gesandten zwei Lifts (Liste der Antragsteller: Bl. 15 - 17 der Gerichtsakte) durch einen Sachverständigen unter Berücksichtigung der vorliegenden Versicherungspolice in Höhe von RM 61.000,-- schätzen zu lassen. Der Bruttoerlös für den unter Abwesenheitspflugschaft gestellten Lift in Höhe von RM 10.368,50 - unge-rechnet zum zweifachen Zeitwert = RM 20.737,-- - müßte alsdann

zur

12. Dezember 1954.

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

Ich, Dr. Julius MICHALSKI, ehemals Rechtsanwalt und Notar im Bezirke des Kammergerichts, BERLIN, jetzt Versicherungsberater in Johannesburg, Transvaal, gebe hiermit die nachstehende eidesstattliche Versicherung ab, wobei mir bekannt ist, dass die Versicherung zum Gebrauch vor dem Landgericht HAMBURG, Deutschland, zu den Akten 1 Wik.19/53 der ersten Wiedergutmachungskammer dient und dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist:-

Das Landgericht Hamburg hat in den vorgenannten Akten ~~den~~ Gegenstände sich im Wangoni-Lift und welche sich im Pretoria-Lift befunden haben. Frau Albesheim - die meine Schwiegermutter ist - befindet sich in einem hiesigen Alters-Krankenheim, ist 74 Jahre alt, nahezu völlig gelähmt ( sie leidet an Multiple Sclerosis) und so geschwächt (körperlich, nicht geistig), dass ich an ihrer Stelle die erforderlichen Erklärungen abgeben muss. Dabei betone ich, dass ich meine Angaben nicht nur auf Grund der regelmäßigen Auskünfte meines verstorbenen Schwiegervaters, Herrn Dr. Louis ALBESHEIM, und seiner Witwe, der Antragstellerin, sondern auch auf Grund eigener Kenntnis des Sachbestandes ( seit 1938) mache. - Dies vorausgeschickt, muss ich zunächst erklären, dass trotz gründlicher Nachforschungen und Besprechungen mit der Antragstellerin ich nicht in der Lage bin, mit der wünschenswerten Klarheit und Deutlichkeit zu erklären, was an Umzugsgut sich auf den beiden Dampfern WANGONI und PRETORIA der früheren Deutschen Ost-Afrika Linie befunden hat. Als Dr. und Frau ALBESHEIM auswanderten, musste der Devisenstelle in BERLIN eine SAMMELLISTE des gesamten Umzugsguts vorgelegt werden, und zwar zur Genehmigung der Ausfuhr und als Grundlage für die Bezahlung einer SONDERABGABE an die deutsche GOLDDISKONTBANK für Ausfuhrförderungszwecke. Wer konnte damals daran denken, dass die Lifts auf den beiden Dampfern ein verschiedenes Schicksal haben würden, was die Ansprüche der Antragstellerin betrifft, und es auf die Verteilung des Umzugsguts auf beide Dampfer ankommen könnte? - Mit früheren Eingaben, besonders dem in meiner Gegenwart von dem verstorbenen Rechtsanwalt Dr. Hans FRIEDEBERG in Berlin angesagten Schriftsatz vom 7-1-1953 ( damals zu den Akten I/Z 6190 des Wiedergutmachungsamts Hamburg) sind bereits zahlreiche Schriftstücke eingereicht worden, die manches über das Umzugsgut enthalten, was wesentlich sein dürfte, allerdings nichts über die Verteilung des Umzugsguts auf die beiden Dampfer. Ich selbst habe dann anlässlich meines Aufenthalts in HAMBURG Herrn Landgerichtsdirektor Dr. JOOST im Termin vom 21-1-1953 weitere Schriftstücke laut Protokoll zu den Gerichtsakten überreicht, insbesondere 2 Listen, darunter eine mit Wertangabe, - auf deren Inhalt ich mich im einzelnen nicht mehr besinnen kann. Aus ihnen und meiner eigenen eidesstattlichen Versicherung vom 8-1-1953 zu Nr. 2 von 1953 der Urkundenrolle des Notars H. Friedeberg - die auch in den Gerichtsakten sich befindet - mag vielleicht manches ersichtlich sein, was den hohen Wert des Umzugsguts, vielleicht aber auch mehr dartut. - Der Rechtsvertreter der Antragstellerin, Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl LEONHARD, wird ferner weitere Schriftstücke, die ich im Nachlass meines Schwiegervaters aufgefunden habe, zu den Gerichtsakten überreichen, namentlich Briefe der Firma Gerhard & Hey, A-G, Berlin, und Versicherungsscheine des Deutschen Lloyd, Berlin, für die Jahre 1930 bis 1940, die den Versicherungswert der Hausratversicherung von Dr. L. Albesheim mit 61.000,-RM. angeben. Weitere Fingerzeige könnten sich vielleicht in den Akten des Oberfinanzpräsidenten Berlin ( Devisenstelle) - falls überhaupt noch vorhanden - ~~ergeben~~, wo am 30-6-1939 zu Sachgebiet 415-Akte A. allg, rot Verteilungsliste Z. 8667/7603/130 eine Sammelliste - natürlich ohne Verteilung auf die damals noch nicht feststehenden Dampfer - eingereicht war, zum Zwecke der Genehmigung für die Ausfuhr des Umzugsguts. Dr. Albesheim hatte damals mit Genehmigung der Devisenstelle für die Auswanderung wertvolle Anschaffungen gemacht, wie z.B. ein neues Radiogerät Telefunken ( wofür er eine weitere Sonderabgabe an die G.D.B. zahlen musste), Kühlschranks, Waschmaschine, zahlreiche Bett- und Leibwäsche, Küchenwäsche, Aufpolsterung aller Möbel, die den vorgenannten Versicherungswert der früheren Zeit - nämlich 61.000,-RM. - weiter wesentlich erhöhten. Wenn ich nach alledem nicht in der Lage bin, klare und unzweideutige Angaben bezüglich der Verteilung des Umzugsguts zu machen, so steht doch folgendes fest:-

12. Dezember 1954.

1. Aus den Hinterlegungsakten des Amtsgerichts HAMBURG 53HL 979/44, die ich im Januar 1953 auf Anregung der Wiedergutmachungskammer eingesehen hatte, geht hervor, dass die Versteigerung des Lifts A. 242317 auf de<sup>r</sup> Mr Wangoni einen sehr geringen Erlös gebracht hatte, nämlich nur 5.747,92 RM (= nunmehr 395,44 Deutsche Mark als Sparbuch). Dieser Betrag konnte noch nicht abgehoben werden, da das hierfür erforderliche Konnossement unauffindbar ist, sodass vielleicht das Aufgebotsverfahren in die Wege geleitet werden wird. - Selbst wenn man unterstellt, dass in Kriegszeiten die Versteigerung des Wangoni Lifts fand im Jahre 1944 statt - nur geringe Erlöse bei Versteigerungen erzielt werden, so wird man doch sagen dürfen, dass angesichts des Gesamtwertes des Umzugsgutes auf beiden Schiffen - von zwischen 61.000.- und 100.000 RM. - der weit überwiegende Teil des Umzugsgutes sich auf der PRETORIA befunden haben muss, als Lift A. 24218 zusammen mit den im Briefwechsel Gerhard & Hey, A-G- erwähnten Restverschlügen besonders dem Bechsteinflügel Nr. 132870. - Frau A. Albsheim, die Antragstellerin, hat mich ausdrücklich angewiesen zu erklären, dass die wertvollsten Teile des Umzugsgutes, ( wie sie sich genau erinnern kann, ohne Einzelheiten genau angeben zu können), besonders die zum Zwecke der Auswanderung angeschafften Gegenstände, antike Möbel aller Art, Radiogerät, ein Täbris-Teppich 24mal 16 meter, zwei echt antike Kronleuchter, Bechstein Flügel und zahlreiche andere Gegenstände zur Verschiffung auf die PRETORIA verfrachtet wurden. Unter Würdigung aller dieser Umstände erkläre ich daher nach bestem Wissen und Gewissen, dass etwa ZWEI DRITTEL bis DREI VIERTEL des gesamten Umzugswertes sich auf der PRETORIA im Lift A. 24218 zusammen mit den beiden Restverschlügen befunden hat.

2. Es mag zweifelhaft sein, ob der Gesamtwert des Umzugsgutes auf beide Schiffen volle 100.000.-RM betragen hat ( wie vom verstorbenen Ehemann der Antragstellerin in allen seinen Anträgen, erstmalig gegenüber dem Custodian of Enemy Property in PRETORIA, dann nach Bad Nennhausen zu den britischen Behörden und schliesslich gegenüber den deutschen Amtsstellen angemeldet wurde). - Auf der anderen Seite steht fest, dass bis zum Jahre 1940 ( siehe Versicherungsscheine des Deutscher Lloyd) der Hausrat der Antragstellerin mit 61.000.- RM. versichert war. Es ist eine bekannt internationale Tatsache, dass grosse Haushaltungen oft unterversichert sind, um die hohen Versicherungspraemien zu sparen. Wenn man ferner bedenkt, dass für die Auswanderung zahlreiche, zum Teil recht wertvolle Sachen angeschafft wurden, - wie glaubhaft gemacht ist -, wird man zu dem Ergebnis kommen müssen, dass der Gesamtwert des Umzugsgutes mit etwa 100.000.- Reichsmark einigermaßen richtig bemessen worden ist.

Julius Michalski  
Dr. Julius MICHALSKI

Nachtrag 12-12-1954 Ich kann aus den noch in meinem Besitz befindlichen Akten nicht feststellen, ob der von der GESTAPO beschlagnahmte Lift auf der Pretoria die Nr. 24218 - wie in der Versicherung gesagt - oder die Nr. 242318 trägt; ich bitte die zutreffende Nr. aus den Gerichtsakten festzustellen.

Julius Michalski  
Dr. Julius MICHALSKI.

Beglaubigung s. Rückseite.

Der Oberfinanzpräsident Berlin  
(Devisenstelle)

Berlin C 2, den 30. Juni 1939  
Neue Königstr. 61-64  
Fernsprecher: 52 00 14  
Schalterstunden: 9-13 Uhr - Sonnabends: 9-12 Uhr.

Sachgebiet: 415

Nr.: .....

Akte: A allg. rot

In d. Antw. sind d. Angaben unbedingt erforderlich

Herrn

Louis Israel Albesheim.

Berlin W. 15.

Kurfürstendamm 23.

Betrifft: Mitnahme von Umzugsgut.

Nummer der Verteilungsliste: Z. 8667 / 7603 / 130.

Antrag vom: 20. Juni 1939.

Hiermit bestelle ich Herrn Bruno Ritter, W. 50,

Rankestr. 31/32, Tel. 24 4851

zum Sachverständigen, der prüfen wird, ob die von Ihnen beantragte Mitnahme von Umzugsgut und sonstigen Gegenständen ins Ausland den devisenrechtlichen Vorschriften entspricht.

Auf Grund von § 8 des Dev. Ges. kann der von mir bestellte Sachverständige in meinem Namen Auskünfte verlangen, die sich auf die von Ihnen verzeichneten Gegenstände beziehen, und die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen fordern.

Die durch die Bestellung des Sachverständigen erwachsenen Kosten hat der Antragsteller zu tragen.

Der Sachverständige wird am Montag, den 3. Juni 1939. gegen 10 Uhr die Prüfung Ihres Umzugsgutes vornehmen. Um Verzögerungen zu vermeiden, liegt es in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Vorsorge für eine glatte Abwicklung treffen. Gegebenenfalls wollen Sie sich umgehend mit meinem Sachverständigen zwecks Klärung von Zweifelsfragen in Verbindung setzen.

Im Auftrage

Vordruck 476  
6.39. 5.000

Der Vermerk auf der Rückseite ist unter allen Umständen zu beachten!  
wenden.

# GERHARD & HEY

A.-G.

BERLIN

Gründungsjahr 1856

Internationale Spedition

Inland-, Ausland- und Überseetransport  
Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versicherung  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nachnahmen  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem Auslande  
Lagerspeicher mit Gleisanschluß u. eigener Schiffsanlegestelle

Reichsbank-Giro-Konto | Postscheckkonto: Berlin Nr. 529  
Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B 2

Codes: ABG Code 5th Edition — Rudolf Mosse Code

Fernsprechanschluß: Sammel-Nr.: 35 62 41

Drahtanschrift: Gerhardeg

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

BREMEN

Am Wall 185

CHEMNITZ

Ziegelstraße 14

DANZIG

Vorstädtischer Graben 88 b

DRESDEN-A

Ostra-Allee 20

HAMBURG 11

Steinhöft 11

KÖLN

Karolingerring 31

LEIPZIG

Ritterstraße 29/29

LÜBECK

Große Altfähre 26

STETTIN

Reifschlägerstraße 9

Latvijas Sped. A/S.

Gerhards un Heys

RIGA

LIEPAJA (LIBAU)

KLAIPEDA (MEMEL)

In Zuschriften

Uebersee 2  
Bl/Kp.

gefl. anzugeben

BERLIN NW 40, den  
Alt-Moabit 140

11. Mai

19 39.

Herrn  
Dr. Albesheim

Berlin W 15

Kurfürstendamm 23, II Tr.

Betr: Ihren Umzug nach Südafrika.

Wir kommen zurück auf unser Schreiben sowie auf unsere Offerte vom 9. Mai und werden Sie aus der Offerte ersehen, dass wir pro Lift mit zwei Packertagen gerechnet haben. Wir haben also berücksichtigt, dass das Vorpacken beider Lifts 4 Tage in Anspruch nehmen wird.

Herr Seidel, der Sie ja besuchte und der die Offerte ebenfalls prüfte, sagte uns aber heute, dass er mit dieser Zeit nicht auskommen wird, denn die holländischen Möbel müssen in Flanschdecken verpackt werden, und wird das Packen hierdurch schon längere Zeit dauern. Es müssen also noch 2 Packertage separat eingeschlossen werden.

Damit Sie nachher keine Schwierigkeiten mit der Bezahlung Ihres Umzuges haben, fügen wir eine neue Proforma-rechnung bei und bitten Sie, die alte Rechnung vom 9. Mai d.J. zu vernichten.

Hochachtungsvoll

GERHARD & HEY A.-G.

Anlage:

1 Proforma-  
rechnung

# GERHARD & HEY A.-G.

BERLIN

Inland-, Ausland- und Überseetransporte

Schiffahrt - Verzollung - Lagerung - Versicherung

Expres-, Eil- und Sammelverkehre

Reichsbank-Girokonto/Postscheckkonto: Berlin 529

Bankkonto: Dresdner Bank, Depositenkasse 77

Drahtanschrift: Gerhardey

Fernsprech-Anschluß: Sammelnummer 35 62 41

Berlin NW 40,

den 11. Mai 1939.

Alt-Moabit 140

## Profoma - RECHNUNG

für Herrn Dr. Albesheim, Berlin W 15, Kurfürstendamm 23, II Tr.

Betr: I. Zwei 5-m-Lifts, 1 Kiste Flügel nach Durban.

II. ca. 300 kg Gepäck bis fob Hamburg.

Uebernahme für 2 Lifts bis Eingang Durban  
à RM 2.025,--

RM 4.050,--

Uebernahme eines Flügels bis Eingang Durban  
incl. Verpackung

" 275,--

2 Packer, 1 Tag separat zum Einpacken der  
guten Möbel in Decken

" 33,--

Uebernahme bis fob Hamburg à RM 10,50 per 100 kg  
für 300 kg Reisegepäck

" 31,50

Zollabfertigungsgebühren

" 120,--

Konnossemente, Porto, Papiere

" 5,--

RM 4.514,50

o.B.

"Profomarechnung, endgültige Abrechnung  
erfolgt nach Durchführung der Expedition."

# GERHARD & HEY

A.-G.

BERLIN

GRÜNDUNGSJAHR 1856

Internationale Spedition

EIGENE NIEDERLASSUNGEN:

**BREMEN**  
Am Wall 185

**CHEMNITZ**  
Ziegelstraße 14

**DANZIG**  
Vorstädtischer Graben 88b

**DRESDEN-A**  
Ostra-Allee 28

**HAMBURG 11**  
Steinhöft 11

**KÖLN**  
Karolingergring 91

**LEIPZIG**  
Ritterstraße 28/29

**LÜBECK**  
Große Altesfähre 26

**STETTIN**  
Reifschlägerstraße 9

Latvijas Sped. A/S.  
Gerhards un Heys

RIGA  
LIEPAJA (LIBAU)  
MEMEL

59  
11  
Inland-, Ausland- und Überseetransporte  
Schiffahrt · Lagerung · Verzollung · Versicherung  
Akkreditiv-Auszahlungen · Einziehung von Nachnahmen  
Sammelverkehre innerhalb Deutschlands und mit dem Auslande  
Lagerspeicher mit Gleisanschluß und eigener Schiffsanlegestelle

Reichsbank-Giro-Konto | Postscheckkonto: Berlin Nr. 529

Bankkonten: Dresdner Bank Depositen-Kasse 77, Deutsche Bank, Depositen-Kasse B2

Codes: ABC Code 5th Edition — Rudolf Mosse Code

Fernsprechanschluß: Sammel-Nr. 356241

Drahtanschrift: Gerhardeg

In Zerschriften

Je .MTA 0242 4.  
Ri/Z.  
gef. anzugeben

BERLIN NW 40, den 11. August 1939  
Alt-Moabit 140

Herrn

Dr. Louis Albesheim

Berlin W 15  
Kurfürstendamm 23

Betr.: Ihr Umzugsgut.

Wir erhielten Ihr Schreiben vom 9.d.M. und machen Ihnen die Mitteilung, dass Ihr Umzugsgut teilweise verladen wurde. Der Lift A 242317 wurde zur Verschiffung mit Dampfer "Wangoni" am 10.8.39 ab Hamburg disponiert.

Die beiden Restverschläge 19/20 sowie der Lift A 24218 sind zur Verladung mit Dampfer "Pretoria" vorgesehen.

Während unserer heutigen telefonischen Unterredung gaben wir Ihnen auch Aufklärung betr. der Bücherkiste. Es ist dies auf einen Schreibfehler zurückzuführen. Denn es sollte nicht heißen: "Besorgung einer Bücherkiste", sondern: "Besorgung der Bücherpapiere".

Ferner möchten wir Ihnen mitteilen, dass am 16. August d.J. ungefähr gegen 17 Uhr die Zollkontrolle in Ihrer Wohnung stattfinden wird.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Aufklärungen gedient zu haben und zeichnen

hochachtungsvoll

Gerhard & Hey

Nr. 237 von 1954 der Urkundenrolle

Verhandelt

zu Berlin, am 30. Dezember 1954

Vor dem unterzeichneten Notar in Berlin W 15,  
Konstanzer Strasse 3,  
Dr. Karl Leonhard,

erschien heute:

Herr Werner Chartong,  
Berlin-Charlottenburg, Schillerstrasse 12  
- ausgewiesen durch Personalausweis Nr. 126/480/54  
des Polizeipräsidenten Berlin - Polizeirevier  
126 - vom 15.6.1954 -

und erklärte mit der Bitte um Beurkundung:

Ich bin in den Jahren 1938 bis 1941 mit dem Immobilienhändler  
Friedrich H o m b e r g in Berlin assoziiert gewesen. Wir  
sind damals mit dem Verkauf des Grundstückes Berlin-Charlotten-  
burg, Cauerstrasse 25 des Herrn Louis A l b e s h e i m be-  
fasst gewesen und sind Herrn Albesheim dann auch behilflich ge-  
wesen, als er sich zur Auswanderung nach Johannesburg entschloss.  
Ich weiss, dass damals 2 Lifts mit seinem Umzugsgut nach Hamburg  
geschickt worden sind. Ich habe selbst im September 1941 bei dem  
Hamburger Spediteur, dessen Namen mir leider nicht mehr ein-  
fällt, vorgeschrieben, um mich nach dem Umzugsgut zu erkundigen.  
Mir wurde von der Speditionsfirma gesagt, dass das Umzugsgut  
leider von der SS beschlagnahmt worden ist. Weitere Nachforschun-  
gen habe ich damals nicht anstellen können. Ich kann insbesondere  
nicht sagen, wer die Sachen versteigert hat und was für ein Er-  
lös erzielt worden ist.

Ich versichere vorstehende Angaben an Eidesstatt. Ich bin über  
die Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung be-

lehrt worden. Mir ist bekannt, dass vorstehende Erklärung dem Landgericht -Wiedergutmachungskammer- überreicht wird.

Das Protokoll ist von dem Notar vorgelesen, von dem Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Werner Chartong  
gez. Dr. Karl Leonhard  
Notar.

Kostenrechnung

Kostenordnung v. 25.11.35 u.Änd. v.7.8.52

Geschäftswert: 10.000.--DM

Gebühr §§ 26, 43<sup>I</sup> 40.--DM

Schreibgebühren §§ 138, 152 --.80 "

Umsatzsteuer 1.63 "

zusammen 42.43 DM

gez. Dr. Karl Leonhard, Notar

Vorstehende, in das Register unter Nummer 237 von 1954 eingetragene Verhandlung wird hiermit zum ersten Male ausgefertigt und diese Ausfertigung dem Landgericht - Wiedergutmachungskammer - Hamburg erteilt.

Berlin, den 31. Dezember 1954



*Dr. Karl Leonhard*

Notar

Rechtsmittelverzicht der Antragstellerin  
Bl. 74

62

Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer.

1 WiK 19/1953  
I/Z 6190 -1-

B e s c h l u ß .

31 März 1955  
10

- 1) Ausfertigung an:
  - 2 x Parteien
  - x Beteiligte
  - mit Urkunden
- 2) je 1 Abschrift an
  - Landesamt
  - f. Vermög. Kontr.
  - Grundbuchamt

2.4.55  
ab am: 2. April 1955

In der Rückerstattungssache  
der Frau Alice Dorothea Albesheim  
geb. Byk,  
21 Greenside Road, Greenside, Johannesburg,  
Südafrika,  
als Alleinerbin des am 8.11.1949 verstorbenen  
Dr. Louis Albesheim,

1X Zentralamt mit CC 16 ab 12.2.55

3) Form B ab zum

17.6.55  
Sti.

Antragstellerin,

Bevollmächtigter:

Rechtsanwalt und Notar Dr. Leonhard,  
Berlin W 15, Konstanzer Straße 3,

g e g e n

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Freie und  
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -, diese  
vertreten durch die Oberfinanzdirektion Ham-  
burg, Hamburg 13, Hartungstr. 5,  
- Az.: A 192 - BV - 43a -

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Land-  
gerichts in Hamburg nach mündlicher Verhandlung  
durch folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Landgerichtsrat Engelschall,
- 3.) Amtsgerichtsrat Dr. Schröer

am 23. März 1955 beschlossen:

I. Es wird festgestellt, daß das Deutsche  
Reich verpflichtet ist, der Antragstellerin

Rechtskraftzeugnis den

Schm

ist dem ~~Verfahren~~  
auf Grund Zust. Urk. v. 4/5.4.55 in ~~Rechtsmittelverfahren~~ Bl. 74  
d. Besch. des Gen. Sch. d. (Antragstellerin)  
(§ 706,2 ZPO) v.

am 12. Juli 1955 erteilt,

*[Signature]*

*Y. M. P. v. 8.6.4*

den Verlust des folgenden Betrages zu ersetzen:  
 RM 35.000.-- ( Hausrat, der im Lift  
 " A 24218 Berlin - Johannes-  
 burg " und 2 Kollis  
 A 19 / 20 verpackt war).  
 Zeitpunkt des Verlustes ist der 1.1.1942.

II. Die weitergehenden Ansprüche wegen des  
 zu I. bezeichneten Lifts sowie sämtliche Ansprüche  
 wegen des Lifts " A 242317 Berlin - Durban "  
 werden zurückgewiesen.

III. Gerichtskosten werden nicht erhoben;  
 außergerichtliche Kosten nicht erstattet.

G r ü n d e :

I. Die Antragstellerin ist nach dem vorge-  
 legten Erbschein des Amtsgerichtes Berlin - Charlottenburg  
 vom 26. September 1952 - 28 VI 449/52 - Alleinerbin für  
 die im Inland befindlichen Nachlassgegenstände ihres  
 im Jahre 1949 in Johannesburg verstorbenen Ehemannes  
 Dr. Louis A l b e s h e i m. Der Erblasser, der Jude im  
 Sinne der nationalsozialistischen Rassegesetzgebung war,  
 war früher als Arzt in Berlin tätig und hatte eine Woh-  
 nung am Kurfürstendamm 23. Die in dieser Wohnung befindlich  
 gewesenen Hausratsgegenstände einschließlich der ärztlichen  
 Instrumente waren nach den vorgelegten Versicherungspolice  
 Nr. 3926 und 220332 vom 5. Februar 1930 und 29. Januar 1935  
 ( s. Bl. 52 d. A. ) mit RM 61.000.-- gegen Einbruch versichert.

Im Jahre 1938 hat sich der Erblasser im Zuge  
 der von der damaligen Regierung gegen die Juden gerichteten  
 Verfolgungsmaßnahmen zur Auswanderung entschlossen. Mit

dem

dem Versand seines Umzugsgutes hat er die Firma Gerhard & Hey, Berlin, beauftragt, die ihm am 8. Mai 1939 eine Offerte für die Beförderung von zwei 5 - Meter- Lifts und einer Kiste für einen Flügel nach Durban erteilt hat ( s.Anlage a)/c) zum Schriftsatz vom 7.1.53, Bl. 4 d.A.). In der nach Verpackung der Sachen erteilten endgültigen Rechnung vom 3. August 1939 ( Anlage g) zum Schriftsatz vom 7.1.53) ist nur von 2 Lifts und einer Sonderverpackung für " zurückgebliebene Möbelstücke ", nicht aber von einer Flügelkiste die Rede. Der eine 5 - Meter - Lift war für Durban bestimmt und wurde mit " A 242317 Berlin - Durban " beschriftet. Der zweite Lift war für Johannesburg bestimmt und wurde gezeichnet " A 24218 Berlin - Johannesburg ". Die Lifts haben das folgende Schicksal gehabt.

1. Der für Durban bestimmt gewesene Lift wurde nach Hamburg gesandt und am 11. August 1939 auf den Dampfer " Wangoni " der Deutschen Afrika-Linien verladen ( Verladungsschein s.Bl. 18 d.A.). Eines der drei ausgestellten Konnossemente hat die Firma Gerhard & Hey mit Schreiben vom 14. August 1939 ( Anlage i) zum Schriftsatz vom 7.1.53) der Firma Spence Gundelfinger and Weedon Ltd., Durban, übersandt und sie angewiesen, das Dokument und den Lift zur Verfügung des Schwiegersohnes Dr. Michalski, der Antragstellerin zu halten, der bereits vorher nach Südafrika ausgewandert war.

Der Dampfer " Wangoni " hat Hamburg verlassen, mußte aber wegen des Kriegsausbruches Vigo anlaufen. Von dort ist er nach Hamburg zurückgekehrt. Der vom Hanseatischen Oberlandesgericht eingesetzte Pfleger Adolph Meyer für die unbekanntenen Ladungsbeteiligten ( OLG VIII 128/40) hat

hat den Lift in Hamburg in Empfang genommen und beim Hanseatischen Oberlandesgericht beantragt, das Umzugsgut der Versteigerungsfirma Schopmann zum öffentlichen Verkauf übergeben und über den Erlös Abrechnung erteilen zu dürfen (s.Bl. 37 d.A.). Diesem Antrag hat das Hanseatische Oberlandesgericht entsprochen (s.Bl. 38 d.A.). Schopmann hat nach der Abrechnung vom 9. Januar 1942 (in d.Pflegschaftsakten) einen Versteigerungserlös von RM 9.425,15 erzielt. Von diesem Erlös hat der Pfleger Nothafengebühren, Pflegschaftshonorar, Lagergeld, Speditionsgelder etc. in Abzug gebracht und <sup>die</sup> dann verbliebenen RM 7.055,61 ~~bei~~ <sup>mit ein Sparbuch eintrahit und das Sparbuch</sup> bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts unter dem Az. 53 HL 979/44 hinterlegt. Dieser Betrag befindet sich noch jetzt, umgestellt auf Deutsche Mark auf dem Sparkas senbuch Nr. 46795 der Deutschen Bank in Hamburg.

2. Der zweite Lift " A 24218 ", der für Johannesburg bestimmt war und bei dem sich 2 Kollis A 19 / 20 befanden, wurde nach dem Schreiben der Firma Gerhard & Hey vom 21. November 1939 (s.Bl. 18 d.A.) auf den Dampfer " Pretoria " der Deutschen Afrika - Linien verladen. Wegen des Kriegsausbruches konnte das Schiff nicht auslaufen. Der Lift wurde aus diesem Grunde wieder ausgeladen. An wen er ausgehändigt wurde, läßt sich nach dem Schreiben der Deutschen Afrika- Linien vom 25. Februar 1953 (s.Bl. 22 d.A.) nicht mehr feststellen, da die Geschäftsunterlagen durch Bombenangriffe im Juli 1943 vernichtet worden sind. In den Pflegschaftsakten Pretoria beim Hanseatischen Oberlandesgericht ( 5 OLG VIII 145/40) sind Vorgänge nicht enthalten.

In den Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin - Brandenburg - O 5210 10403/41 -, die sich beim Treuhänder der Amerikanischen, Britischen und Französischen

Militär-

Militärregierung Berlin befinden, ist von der Beschlag-  
 nahme eines Postens Umzugsgut im Hamburger Freihafen  
 die Rede ( s.Schreiben des früheren Bevollmächtigten  
 Chartrong des Erblasser, Albesheim vom 26.5.42, Bl. 26  
 d.A.) und Schreiben des Oberfinanzpräsidenten an die  
 Gestapo Berlin vom 17.2.43, Bl. 27 d.A.). Welcher Ver-  
 steigerer die Verwertung des Umzugsgutes durchgeführt  
 hat, ergibt sich aus den Berliner Akten nicht. In den beim  
 Oberfinanzpräsidenten Hamburg vorhandenen Kassen- und Ver-  
 steigerungslisten der früheren Gestapo ist der Name des  
 Erblassers Dr.Albesheim ebenfalls nicht verzeichnet.

II. Die Antragstellerin hat wegen der Vermögens-  
 einbußen, die dem Erblasser durch Verlust des Umzugsgutes  
 entstanden sind, frist- und formgerecht Rückerstattungs-  
 ansprüche aus Gesetz Nr.59 angemeldet. Sie hat eine eides-  
 stattliche Versicherung ihres Schwiegersohnes Dr.Michalski  
 über den Umfang der verpackt gewesenen Hausratsgegenstände  
 eingereicht ( s.Bl. 15 ff d.A.) und ausgeführt, daß die  
 in dieser Liste verzeichneten Sachen einer Originalliste  
 entnommen sind, die der Erblasser vor seinem Tode in eng-  
 lischer Sprache angefertigt habe. Wie sich die Hausrats-  
 gegenstände auf die beiden Lifts verteilt hätten, könne  
 die Antragstellerin nicht sagen. Der weitaus überwiegende  
 Teil müsse aber in dem Johannesburg - Lift gewesen sein,  
 da der Versteigerungserlös für den vom Pfleger versteigerten  
 Lift so niedrig sei. Die Antragstellerin meine jedenfalls  
 zu entsinnen, daß die wertvollsten Teile des Umzugsgutes,  
 besonders die zum Zwecke der Auswanderung angeschafften  
 Gegenstände, antike Möbel aller Art, Radiogerät, ein  
 wertvoller echter Teppich und der Bechstein-Flügel  
 zur Verschiff-ung mit der Pretoria bestimmt gewesen wäre,  
 ( und daß demgemäß etwa 2/3 bis 3/4 der Sachen im Lift  
 A 24218 gewesen wären. Der Wert des gesamten Umzugsgutes  
habe

habe mindestens RM 61.000.--, höchstens etwa RM 100.000.-- betragen. Er hätte über dem Versicherungswert gelegen, da der Erblasser vor der Auswanderung zahlreiche Gegenstände angeschafft habe.

Der Antragsgegner hat wegen des Lifts A 24218 den Anspruch dem Grunde nach anerkannt und um ein Sachverständigengutachten bezüglich der Höhe gebeten. Für die vom Pfleger versteigerten Hausratsgegenstände hat er den Entziehungstatbestand bestritten und Abweisung beantragt.

Vor der Kammer ist mehrfach mündlich verhandelt worden. Die Akten 53 HL 979/44 der Hinterlegungsstelle wurden herangezogen. Ergänzend wird auf den Akteninhalt Bezug genommen.

III. Der Antrag ist aus dem Gesetz Nr.59 in dem Umfange begründet, als ihm nach dem Tenor dieses Beschlusses stattgegeben wurde.

1. Der Antrag wegen des vom Pfleger Meyer versteigerten Lifts A 242317 findet im Rückerstattungsgesetz keine Stütze, weil die Versteigerung nicht als eine Entziehungsmaßnahme im Sinne des Art. 2 REG anzusehen ist. Die Versteigerung erfolgte auf Grund der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 ( R G B l . I S . 191 ). Diese Verordnung entsprach, wie das Hanseatische Oberlandesgericht im Beschluß vom 31. Juli 1952 - 5 W 1 79/52 , abgedruckt in RzW 1952 S. 302 Nr.16, ausgeführt hat, völkerrechtlichen Grundsätzen. Der Pfleger konnte als ordnungsmäßiger Verwalter von Feindvermögen mit Genehmigung des Hanseatischen Oberlandesgerichtes die Versteigerung

Versteigerung des Umzugsgutes durchführen. Derartige Verfügungen gelten gemäß Art. 2 Abs.5 REG als vom Pfleger in ordnungsmäßiger Erfüllung seiner Aufgaben vorgenommen. Der Gegenwert des Liftes ist nicht eingezogen worden. Er steht der Antragstellerin nach Vorlage des Konnossementes noch jetzt zur Verfügung.

2. Begründet ist der Anspruch wegen des Liftes A 24218, dem, wie es sich aus dem Schreiben der Firma Gerhard & Hey vom 21. November 1938 ergibt, 2 Kollis A 19 / 20 beigelegt waren. In einem dieser Kollis ist offensichtlich, obgleich er in der Endabrechnung der Firma Gerhard & Hey vom 3. August 1939 nicht mehr erwähnt war, der Flügel verpackt gewesen, der demgemäß auch entzogen wurde. Die Entziehung hat der Antragsgegner nach Einsicht der Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin - Brandenburg nicht mehr bestritten. Daß sie im Sinne der Art. 1 und 2 REG erfolgte und der Antragsgegner gemäß Art. 26 Abs.2 REG zum Schadensersatz verpflichtet ist, bedarf keiner näheren Begründung. Auf die Erledigung der Verfügungen vom 27. Februar 1953 und 19. März 1953, die der Vertreter der Antragstellerin trotz zahlreicher Anmahnungen bis zum Erlaß der jetzigen Entscheidung nicht beantwortet hat, brauchte die Kammer nicht mehr Wert zu legen, nachdem der Antragsgegner mit Schriftsatz vom 21. Dezember 1954 den Anspruch ausdrücklich dem Grunde nach anerkannt hat.

Wie das Hanseatische Oberlandesgericht in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadensersatzanspruch aus Art. 26 Abs.2 REG auf einen RM- Betrag, der dem Wert des eingezogenen Vermögens entspricht. Eine Umstellung dieses RM-Betrages auf die jetzt gültige DM- Währung kann nach § 14 UG nicht erfolgen, da die

Umstellung

Umstellung der Reichsverpflichtungen einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Diesem Ergebnis kann nicht entgegengehalten werden, daß das Rückerstattungsgesetz erst nach Erlass des Umstellungsgesetzes in Kraft getreten ist und daß es sich bei den Ersatzansprüchen um sogenannte Wertansprüche handelt, die der Umstellung nicht unterliegen. Wird in einem sonstigen Schadensersatzprozeß die öffentliche Hand in Anspruch genommen, so kann im Falle einer Verurteilung der Schaden durch zur Verfügung stehende öffentliche Mittel beglichen werden. Bei den Ersatzansprüchen von Juden und politisch Verfolgten handelt es sich nicht um Einzelschadensforderungen, die im Rahmen des gewöhnlichen öffentlichen Haushalts beglichen werden können, sondern um Ersatzansprüche in Höhe von mehreren Milliarden D-Mark, die ihre gesetzliche Regelung finden müssen. Dieser gesetzlichen Regelung kann nicht durch möglicherweise voneinander abweichende Entscheidungen der verschiedenen Wiedergutmachungskammern in Deutschland vorgegriffen werden. Die Antragstellerin muß folglich die künftige Gesetzgebung über die Umstellung der Reichsverpflichtungen abwarten, die auch im Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung vom 18. September 1953 noch nicht geregelt ist. Es konnte nur die Feststellung einer Schadensersatzverpflichtung des Reiches in Reichsmark in Betracht kommen.

Die Höhe des Schadens mußte die Kammer schätzen. Diese Schätzung bereitet, da Versteigerungsunterlagen nicht mehr vorhanden sind, erhebliche Schwierigkeiten. Der Schaden läßt sich aber schätzen, weil der Versicherungswert des früheren Gesamthausrates und der Versteigerungserlös für den zweiten, nicht entzogenen Lift bekannt sind. Der vom Pfleger versteigerte Lift hat einen Nettoerlös von

RM

RM 9.425,15 erbracht. Wie der Kammer aus anderen gleichgelagerten Rückerstattungssachen bekannt ist, wurden die Lifts der Auswanderer stets unter ihrem wahren Wert versteigert, der je nach den Vermögensverhältnissen des früheren Eigentümers zwischen dem 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$ -fachen des erzielten Bruttoerlöses gelegen hat. Der Bruttoerlös hat gewöhnlich um 10/15% ~~über~~ dem Nettoerlös gelegen und muß demgemäß etwa RM 11.000.-- betragen haben. Da Dr. Albesheim sich als Arzt offensichtlich in guten Vermögensverhältnisse befunden hat, kann unbedenklich davon ausgegangen werden, daß der wahre Wert des von Meyer versteigerten Lifts das 2 $\frac{1}{2}$ -fache des Bruttoerlöses, mithin rund RM 27.500.- betragen hat. Zieht man diese Summe von dem Versicherungswert von RM 61.000.-- ab, so verbleibt für das restliche Umzugsgut ein Betrag von RM 33.500.--. Diese Summe hat die Kammer auf RM 35.000.- erhöht, da nach dem glaubwürdigen Vortrag der Antragstellerin und ihres Schwiegersohnes in dem Johannesburger Lift die wertvolleren Sachen und außerdem der Flügel verpackt gewesen ~~sind~~. Die Kammer ist sich darüber im klaren, daß diese Schätzung fehlerhaft sein kann, sieht sich aber mangels Vorhandenseins von Versteigerungsunterlagen zu einer genaueren Schätzung nicht in der Lage. Wie die Sachen genau auf die beiden Lifts verteilt gewesen sind, kann nicht mehr festgestellt werden, weil auch bei Schopmann keine Versteigerungsunterlagen mehr vorhanden sind. Daß die gesamten Sachen erheblich mehr als die Versicherungssumme von RM 61.000.-- wert gewesen sind, ist nicht sehr wahrscheinlich, weil auch die Praxiseinrichtung des Erblassers mit versichert gewesen ist, die nach dem Inhalt der eingereichten Schadensliste nicht mit verpackt wurde.

Hiernach

Hiernach rechtfertigt sich die getroffene Entscheidung mit der Kostenfolge aus Art. 63 REG in Verbindung mit § 7 der 2. AVO zum REG.

*Jürgen Sander*

*Dr. Thön*

In bezeichneter Rechtsangelegenheit ist bis zum **-3. Juni 1955** einschl. eine Rechtsmittelschrift bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht nicht eingereicht worden. Hamburg, den **-6. JUN. 1955**

Die Geschäftsstelle  
des Hanseatischen Oberlandesgerichts



*Dijsseleus*

Justizinspektor

*Jan*

*Empfang  
Hamburg, den  
Oberfinanzdirektion  
Hamburg*